

DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderers“ beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: $\frac{1}{4}$ S. 100,—, $\frac{1}{2}$ S. 55,—, $\frac{1}{4}$ S. 30,—, $\frac{1}{8}$ S. 20,—, $\frac{1}{16}$ S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.

NR. 9 / 1932 Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzbergstraße 4, 1. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 15312. 14. JAHRG.
Girokonto: Dresden 85097. — Verantwortl. Schriftleiter: A. Pramann, Dresden, Wettinerplatz 10. Tel. 25261.

Steinzeiten der Sächsischen Oberlausitz

Von K. Brandt, Herne i. W.

I. Altsteinzeit

Die sächsische Oberlausitz gehört zu den wichtigsten und bekanntesten deutschen Fundprovinzen in bezug auf vorgeschichtliche Bodenfunde. Überaus zahlreich haben sich kulturgeschichtliche Reste aus der Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit gefunden, und ebenso zahlreich aus der Bronze- und vorgeschichtlichen Eisenzeit. Unsere Wanderfreunde sollten sich einen tieferen Überblick über die Vorgeschichte der sächsischen Oberlausitz verschaffen. An geeigneter Literatur mangelt es nicht. Da sind in erster Linie die großen und kleinen Veröffentlichungen von Dr. W. Frenzel in Bautzen zu nennen. Eine jede Ortsgruppe müßte z. B. das Buch „Bilderhandbuch zur Vorgeschichte der Oberlausitz“ besitzen. Auf vielen hundert Abbildungen mit Text sieht man, wie reich diese Landschaft an Bodenfunden ist. Das vorzügliche Buch ist im Verlag des Bautzener Tageblattes erschienen. Ebenso wichtig ist die große Abhandlung Frenzels über „Der Forschungsstand der Vorgeschichte in der Oberlausitz“, 79 Seiten mit 56 Abbildungen. Zu beziehen durch die Gesellschaft für Geschichte und Vorgeschichte der sächsischen Oberlausitz in Bautzen (Stadtmuseum). Beide Werke sind außerordentlich billig, so daß der Anschaffung keine Schwierigkeiten entgegenstehen. Ferner verweise ich auf die Heftchen „Heimatkundliche Sonderdrucke aus dem Bautzener Tageblatt“; diese gewähren einen tieferen Einblick in die Vorzeit der genannten Landschaft.

Die sächsische Oberlausitz ist mir sehr gut bekannt, denn mehrere Male weilte ich dort und gewann tiefere Einblicke in ihre Vorgeschichte. An dieser Stelle verbreite ich mich nur über die alt- und mittelsteinzeitlichen Funde, da die Erforschung dieser großen Abschnitte erst in den letzten Jahren in Fluß gekommen ist und daher im Vordergrund des Interesses steht.

Erdgeschichtlicher Abschnitt

Nach allgemeiner Auffassung soll die Oberlausitz nur einmal von einer nordischen Inlandeisdecke bedeckt worden sein, und zwar in der zweiten nordischen Eiszeit (Haupteiszeit), die überall von allen nordischen Eisdecken am weitesten vorgestoßen sein soll. An verschiedenen Stellen habe ich den Standpunkt vertreten, daß wahrscheinlich zwei nordische Inlandeisdecken im Eiszeitalter über die Oberlausitz hinweg sich ausbreiteten. Mit dieser Auffassung stehe ich bisher meines Wissens allein, was mich rein objektiv auch heute nicht hindert, denselben Standpunkt weiter zu vertreten. Eigentlich heute mehr denn je.

Fast überall in der Oberlausitz liegen auf den Eruptivgesteinen, die das Liegende bilden, zumeist mächtige grobe Sand- und Kiesablagerungen. Es sind das fluvioglaziale oder Schmelzwasserablagerungen, die beim Abschmelzen oder Rückzuge des Eises entstanden sind. Aus dem abschmelzenden Inlandeise brachen Schmelzwasserflüsse hervor und transportierten den Gesteinschutt, womit Gletscher und Binneneisdecken durchsetzt sind (wie Rosinen in einem Kuchen), aus dem Eise heraus und lagerten ihn vor der Stirn des Eises ab (Abb. 1). An einigen Stellen, so südlich des Löbauer Berges, war das Inlandeis selbst wesentlich am Auf-

bau der Ablagerungen beteiligt. So wurden hin und wieder langgestreckte niedrige Rücken festgestellt, die fast vollständig aus bunt durcheinandergewürfelten Findlingen bestehen und den Charakter von typischen Endmoränen tragen. Diese Rücken sind stets nachträglich von darübergelassenem Wasser teilweise abgetragen und von fluvioglazialen Ablagerungen bedeckt worden.

1929 konnte ich in einer Sandgrube südlich des Löbauer Berges so einen endmoränenartigen Rücken feststellen und photographieren. Ferner machte ich P. Bräuer auf diese wichtige Ablagerung aufmerksam. Es ist anzunehmen, daß diese Rücken nur lokalen Charakter besitzen und sich durch die entsprechende Beschaffenheit der Erdoberfläche in der vorkommenden Landschaft erklären lassen. Ich denke mir, daß die vordringende Inlandeisdecke zunächst um den Löbauer Berg herumfloß, denn dieser Berg war ein beachtliches Hindernis. Die umfassenden Zungen mögen den endmoränenartigen Rücken aufgeschüttet haben.

Diese fluvioglazialen Ablagerungen dürften der Haupteiszeit angehören, und zwar mit größter Wahrscheinlichkeit. Wir finden derartige Ablagerungen fast überall in den Randzonen der Haupteiszeit, so in Westfalen, Braunschweig, Sachsen und Schlesien. Und fast überall finden sich in ihnen altsteinzeitliche Steinwerkzeuge, die zu ein und derselben Kulturstufe gehören dürften.

Sandgrube Hermann in Ebersdorf, südlich Löbau. Eine der altsteinzeitlichen Hauptfundstellen mit. In Schulterhöhe der Leute sieht man deutlich den untersten Kiesstreifen, der sich rechts hinüberzieht. Darüber die ziemlich unruhige Schichtung der Sande. Aufgenommen 4. 9. 29 vom Verfasser.

Abb. 1

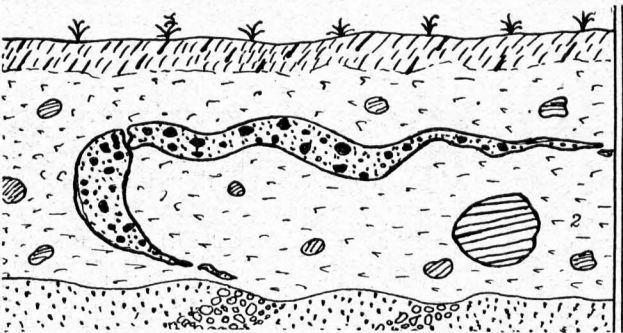


Nun liegt auch in der Oberlausitz auf den fluvioglazialen Ablagerungen Grundmoräne, die einer weiteren Eiszeit angehören kann, wenn man nicht annehmen will, daß die Eisdecke der Haupteiszeit noch einmal vorgestoßen ist. Meine Auffassung, daß Grundmoräne auf den genannten Ablagerungen liegen soll, ist allgemein abgelehnt worden. Ich bin jedoch überzeugt, daß man sich meiner Ansicht anschließen wird, falls die entsprechenden Forschungen weitergediehen sind. Grundmoräne liegt z. B. in typischer Ausbildung in den Sandgruben von Oelsa. In einer grauen, mergelig sandigen Grundmasse liegen häufig mehrere Zentner schwere Findlinge, und zwar regellos, darinnen; häufig kleine neben großen, daher vollständig unsortiert. Bisweilen finden sich in der Grundmasse Sand- und Kiesnester von absonderlichen Formen, die sich scharf von der umgebenden Grundmoränengrundmasse absetzen (Abb. 2). Eine derartige Sachlage weist ohne weiteres auf die Bildung durch Inlandeis hin, denn durch fließendes Wasser werden keine scharfabsetzende Kies- oder Sandnester gebildet.

Ausschnitt aus dem Profil in der Sandgrube Oelsa bei Löbau. Aufgenommen am 4. 10. 29 vom Verfasser.

1. Das Liegende, Schmelzwasserabsätze des Inlandeises. Rißeiszeit?
2. Grundmoräne mit vielen großen und kleinen nordischen und heimischen Findlingen. Sehr fest und von heller Tönung.
3. Darin aus dem Liegenden aufgenommene Sand- und Kiesmassen, die noch nicht gründlich mit der Grundmoränenmasse verarbeitet sind. Eine derartige Bildung kann nur das Inlandeis erzeugt haben, wodurch das Vorkommen von Grundmoräne um Löbau bewiesen wird.
4. Hangendes, Ackerkrume.

Abb. 2



Die Grundmoräne liegt mit scharfer Grenze auf den liegenden fluvioglazialen Ablagerungen, als sei der obere Teil derselben abrasiert worden. Etwas Derartiges erzeugt nur sich bewegendes Eis. Die Sand- und Kiesablagerungen sind sehr fest zusammengepreßt, was durch das enorme Gewicht der Inlandeisdecke verständlich wird. An anderen Orten finden wir regelrechte Steinsohlen als Rückstand von ausgeräumten Grundmoränen. Die Grundmasse fiel viel schneller der Verwitterung anheim, aber die widerstandsfähigen Findlinge blieben liegen. So eine Steinsohle sah ich 1929 und 1931 in Herwigsdorf. Inzwischen haben die Landwirte die Findlinge abgefahren, aber in jedem Jahre kommen wieder einige Findlinge zur Oberfläche und stören das Bebauen der Äcker. Meist liegt auf den Steinsohlen eine Humusschicht. Liegen in den Steinsohlen keine Reste von Grundmoränen vor, dann bleibt es unverständlich, wie die oft zentnerschweren Findlinge auf die Oberfläche der Kies- und Sandablagerungen gelangt sind. Häufig sind Findlinge etwas in die fluvioglazialen Ablagerungen versackt. So kann zusammenfassend gesagt werden, daß wirklich Grundmoränen und Reste davon in der Oberlausitz vorhanden sind. Sie vertreten entweder eine weitere Eiszeit, oder das Inlandeis der Haupteiszeit ist nach einer Rückzugsperiode wieder vorgestoßen. Dies zu entscheiden bleibt weiteren längeren Untersuchungen vorbehalten. Sollte eine weitere Inlandeisdecke die Oberlausitz erreicht haben, so käme die der dritten nordischen (Würmeiszeit) in Frage. Meist wird der Standpunkt

vertreten, daß diese Inlandeisdecke nur bis in das Norddeutsche vorgestoßen sei. Heute sind aber namhafte Forscher zu der Auffassung gekommen, daß sie doch weiter vorgestoßen ist, und zwar z. B. bis über Berlin hinaus. Das ist sicher, denn ich habe z. B. in den Hügeln von Bad Sakrow bei Berlin auf diluvialen Kies- und Sandablagerungen viele zentnerschwere nordische Granitfindlinge gesehen, die meines Erachtens von einer Grundmoräne stammen, die einer jüngeren Eiszeit angehört als die bewußten Kies- und Sandablagerungen. In Großbiewende, südöstlich von Wolfenbüttel in Braunschweig, sah ich ebenfalls auf fluvioglazialen Ablagerungen die der Haupteiszeit angehörende Grundmoräne.

Heute ist man sich einig darüber, daß über den letzten zwischeneiszeitlichen Beckenton von Rabutz, unweit Halle, Grundmoräne liegt, die der letzten nordischen Eiszeit angehört. Man sagt jedoch, eine Inlandeiszunge der letzten Inlandeisdecke sei über Rabutz hinaus vorgestoßen. In Teutschenthal bei Halle konnte ich 1928 auf fluvioglazialen Ablagerungen mit Endmoränen ebenfalls eine Steinsohle einer Grundmoräne feststellen.

Nach allen diesem ist es sehr wahrscheinlich, daß von der eigentlichen Inlandeisdecke der dritten oder letzten Eiszeit nicht Zungen weit südlich vorgestoßen sind, sondern in breiter Front scheint diese Eisdecke vorgestoßen zu sein. Überzeugt bin ich jedoch, daß diese dritte Inlandeisdecke z. B. die Provinz Westfalen nicht erreichte.

Die altsteinzeitlichen Fundstellen

Vor etwa 8 Jahren stellte P. Bräuer in Löbau die ersten altsteinzeitlichen Fundstellen in der sächsischen Oberlausitz fest. Dr. O. Hauser war der erste Forscher, der die Funde als wichtige Zeugen aus ältester Vergangenheit des Menschengeschlechts erkannte und dementsprechend veröffentlichte.

Im Auftrage Dr. O. Hausers habe ich dann 1929 für die Anerkennung der Funde gearbeitet, und zwar mit dem Erfolge, daß die bis dahin heiß umstrittenen Funde die wohlverdiente Anerkennung gefunden haben.

Daß die meisten altsteinzeitlichen Fundstellen in der Umgebung von Löbau liegen, erklärt sich daraus, daß diese Fundstellen von Bräuer leichter erreicht werden konnten. Es ist sicher, daß sich z. B. in der preußischen Oberlausitz und darüber hinaus ebenfalls dieselben Funde feststellen lassen. In fast allen Kiesgruben um Löbau kann man zwei Kiesschichten feststellen, zwischen denen grobe Sande liegen (Abb. 1). Hin und wieder kommen besonders in den unteren Partien Einlagerungen von Tonstreifen vor. Die untere wie die obere Kiesschicht enthalten Steinwerkzeuge. Beide Schichten enthalten viel Eisenhydroxyd und Mangan, besonders die obere Schicht. Häufiger und stellenweise ist die obere Kiesschicht verschwunden; sie wurde erodiert. Die Sandschicht, welche die Kiesablagerungen trennt, ist kreuzgeschichtet; sie verdankt also unruhig fließendem Wasser ihre Entstehung. Diese Kreuzschichtung ist besonders gut in der Sandgrube Herrmann in Ebersdorf, südlich Löbau, zu sehen.

In diesen erwähnten zwei Kiesschichten liegen die altsteinzeitlichen Werkzeuge aus Stein, und wie Bräuer sagt, fand er in einer Tonschicht der verlassenen Sandgrube Herrmann mehrere Faustschneider. Natürlich liegen die Funde nicht da, wo sie der Mensch ursprünglich zurückließ, sondern an zweiter oder gar dritter Stelle. Die Lagerplätze der Menschen befanden sich weiter nordöstlich, und als das Inlandeis vorrückte, wurden die Lagerplätze zerstört und ihr Inhalt vom Inlandeis aufgenommen. Das Inlandeis hatte nicht die enorme Zerstörungskraft, wie meist angenommen wird, besonders nicht auf Sand. Ich fand in Großbiewende in der Grundmoräne fingerdicke Belemniten, die unbeschädigt sind.

Obwohl die Werkzeuge einen Eis- und Wassertransport mitgemacht haben, sind sie verhältnismäßig gut erhalten und zum Teil unbeschädigt, wie auch Werkzeuge von anderen Fundstellen mit gleichen Fundumständen.

Die in den Kiesschichten gefundenen Feuersteine können nur zum geringen Teil als wirkliche Werkzeuge angesprochen werden. Gefunden wurden in der Hauptsache viele Kratzer, Schneider, Spitzen usw., worunter sich weitaus am meisten Kratzer der verschiedensten Arten befinden. Das überaus häufige Vorkommen von Kratzern weist darauf hin, daß die Altsteinzeitmenschen damit weitaus am meisten Holz bearbeitet haben, denn Geräte aus Knochen, Hirschgeweih oder Elfenbein wurden nicht gefunden. Aus dieser Tatsache ergibt sich zwangsläufig, daß mit den Kratzern wirklich Holz bearbeitet worden ist. Ohne Holz Waffen oder ohne Waffen aus einer Kombination von Stein und Holz ist die Jagd des Altsteinzeitmenschen undenkbar gewesen.

Der jetzige Zustand der Steinwerkzeuge ist trotz dem Wassertransport ausgezeichnet, obwohl an vielen Werkzeugen Transportspuren nachweisbar sind. Diese kennzeichnen sich z. B. an verschiedenen Faustschneidern dadurch, daß die einzelnen vorstehenden Kanten, „Sättel“, die durch die Bearbeitung entstanden, gerundet sind. Allerdings so gering, daß man diese sanften Rundungen nur durch scharfe Beobachtung sieht. Die Kanten sind auch in der äußeren, mehr oder weniger tiefgreifenden Farbe anders als die tieferliegenden Flächen; die ersteren sind heller. Diese beiden Befunde kennzeichnen die Faustschneider als echt. Hin und wieder sieht man auf den Flächen der Werkzeuge sogenannte Druck- oder Stoßaugen, die beim Transport entstanden sind. Die Arbeitskanten sind fast unbeschädigt, nur hin und wieder sind Anstoßabsprünge festzustellen. Nicht nur unter den Faustschneidern befinden sich wahre Prachtstücke altsteinzeitlicher Steinbearbeitungstechnik, sondern auch unter den anderen kleineren Werkzeugen, wie es auch nicht anders sein kann¹. Manches Feuersteinstück war von besonders guter Qualität und ließ sich besser bearbeiten. Kam zudem noch ein derartiger qualifizierter Feuerstein in die Hände eines Menschen, der die Steinbearbeitung besonders ausgezeichnet verstand und Wert darauf legte, schön anzusehende Werkzeuge herzustellen, so mußte ohne weiteres ein ausgezeichnetes Werkzeug entstehen. Ob damit auch die Verwendungsfähigkeit eines schöngeformten Werkzeuges erhöht wurde oder darunter litt, ist von Fall zu Fall verschieden. Ein schöngeformtes Werkzeug muß nun nicht auch hochverwendungsfähig gewesen sein.

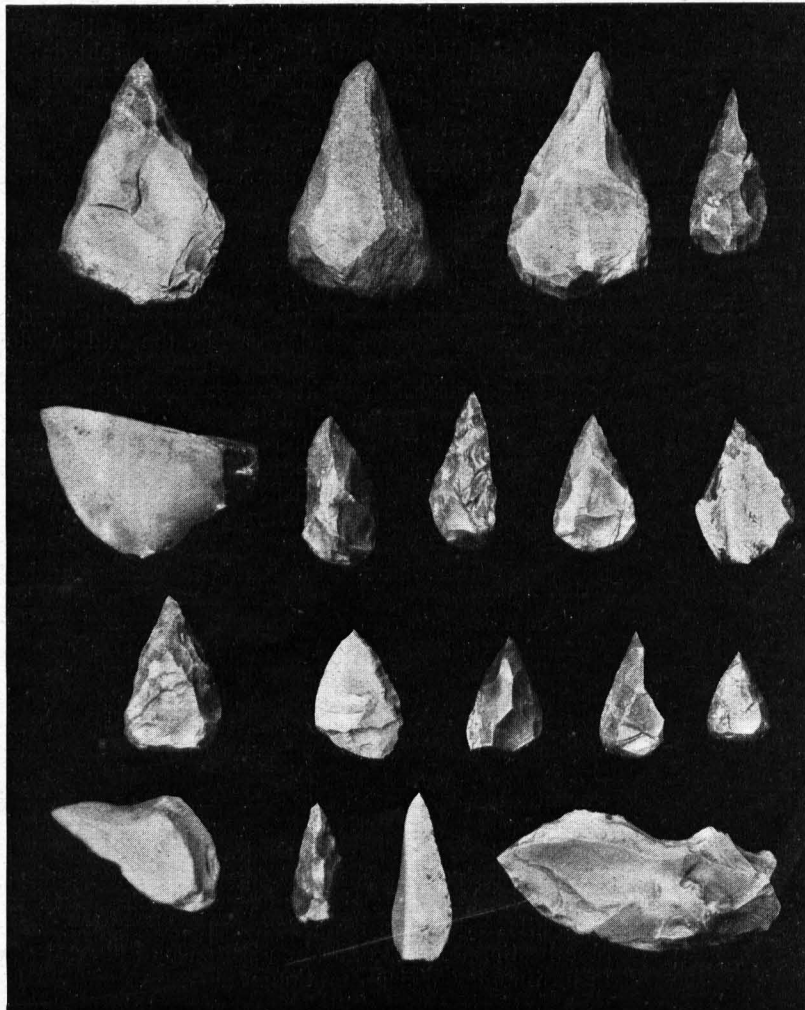
Von besonderem Interesse sind die Faustschneider, denn sie vermögen es, uns mehr mitzuteilen als das übrige Material (Abb. 3). Kratzer z. B. wurden in sämtlichen Steinzeiten verwendet und haben immer gleiche Grundform, wie es auch nicht anders möglich sein kann. Die Faustschneider aber sind nur auf den älteren und mittleren Abschnitt der Altsteinzeit beschränkt. Innerhalb dieser langen Zeitspannen, die einige Jahrhunderte umfassen, hat die Form des Faustschneiders tiefgreifende Veränderungen durchgemacht. Im ältesten Teil der Altsteinzeit ist die Form lange Zeit konstant und wird allmählich immer mehr einer erhöhten Verwendungsmöglichkeit entsprechend vervollkommenet, es wurde daher der Nutzwert allmählich erhöht. Es ist klar, daß z. B. ein Faustschneider mit dünnem Querschnitt schneller und leichter in eine zu schneidende Substanz eingedrungen ist, als ein solcher mit dickem Querschnitt. Der dünnste Querschnitt wurde aber erst in der altsteinzeitlichen Kulturstufe Acheuléen erreicht, und zwar im Endacheuléen oder Acheuléen 2 (benannt nach einem berühmten Fundort Saint Acheul, einer Vorstadt von Amiens an der Somme). Die Blütezeit irgendeiner Sache birgt aber auch gleichzeitig den Niedergang in sich (Dialektik), und so stellen wir fest, daß sich gegen Schluß des älteren Teiles der Altsteinzeit der Faustschneider in verschiedene Formen auflöst. Solche Auflösungsformen sind die halbseitigen Faustschneider, die zu Unrecht als La-Quina-Schaber bezeichnet werden, ebenso die Handspitzen und die halbseitigen Faustschneider mit einer Spitze. Während in der Blütezeit der Faustschneider dieselben aus einem Feuersteinstück herausgearbeitet wurden und somit auf beiden Flächen bearbeitet waren, wurden während der Auflösungszeit derselben die Faustschneider, soweit sie die Auflösungsformen vertreten, aus größeren Abschlägen hergestellt, so daß die Rückfläche naturgemäß glatt und nur die Vorderseite gewölbt ist. Dadurch wurde aber das Schneidegerät bedeutend dünner. Diese Faustschneider nennt man Halbfautschneider, und wurden solche besonders viel um Löbau gefunden. Unsere Abbildung Nr. 3 zeigt solche Halbfautschneider verschiedenster Formen. Meine Untersuchungen an diesen haben ergeben, daß die glatten Rückflächen zum Teil nicht immer als gewollte Schlag- oder Spaltflächen anzusprechen sind, sondern es handelt sich vielmehr um größere Feuersteinstücke, die

lées 2 (benannt nach einem berühmten Fundort Saint Acheul, einer Vorstadt von Amiens an der Somme). Die Blütezeit irgendeiner Sache birgt aber auch gleichzeitig den Niedergang in sich (Dialektik), und so stellen wir fest, daß sich gegen Schluß des älteren Teiles der Altsteinzeit der Faustschneider in verschiedene Formen auflöst. Solche Auflösungsformen sind die halbseitigen Faustschneider, die zu Unrecht als La-Quina-Schaber bezeichnet werden, ebenso die Handspitzen und die halbseitigen Faustschneider mit einer Spitze. Während in der Blütezeit der Faustschneider dieselben aus einem Feuersteinstück herausgearbeitet wurden und somit auf beiden Flächen bearbeitet waren, wurden während der Auflösungszeit derselben die Faustschneider, soweit sie die Auflösungsformen vertreten, aus größeren Abschlägen hergestellt, so daß die Rückfläche naturgemäß glatt und nur die Vorderseite gewölbt ist.

Dadurch wurde aber das Schneidegerät bedeutend dünner. Diese Faustschneider nennt man Halbfautschneider, und wurden solche besonders viel um Löbau gefunden. Unsere Abbildung Nr. 3 zeigt solche Halbfautschneider verschiedenster Formen. Meine Untersuchungen an diesen haben ergeben, daß die glatten Rückflächen zum Teil nicht immer als gewollte Schlag- oder Spaltflächen anzusprechen sind, sondern es handelt sich vielmehr um größere Feuersteinstücke, die

Faustschneider („Faustkeile“) aus der Umgebung von Löbau, gefunden von P. Bräuer. Außer Nr. 2 in der Reihe 1 alles aus Feuerstein. Nr. 1 und 3 in der untersten Reihe Zufallserzeugnisse, keine Werkzeuge. Nr. 4 in der untersten Reihe ein halbseitiger Faustschneider, dessen Rücken als Ziehkrazer ausgebildet ist, der mit beiden Händen gehandhabt wurde; ein kombiniertes Werkzeug. Kratzkante ist mit einer Nutzungsbucht versehen. Dieses wichtige Stück befindet sich im Museum in Bautzen. Aufnahme des Verfassers im November 1929.

Abb. 3



¹ Einen großen Teil der Fundstücke halte ich für Mikoquien, eine altsteinzeitliche Kulturstufe, die aber zeitlich keineswegs nur auf die letzte Zwischeneiszeit beschränkt ist, sondern deren Anfang bis in die Haupteiszeit zurückzuverlegen ist.

auf natürliche Weise eine glatte Fläche erhalten haben, und zwar meist durch atmosphärische Einflüsse. Unten rechts sieht man auf der Abbildung Nr. 3 einen halbseitigen Halbfaustschneider; es gibt aber auch halbseitige Vollfaustschneider. Zwischen Flächen und Seiten muß scharf unterschieden werden; es gibt eine rechte und eine linke Seite und eine Vorder- und eine Rückfläche.

Die Faustschneider aus der Umgebung von Löbau sind zum Teil doppelseitig, d. h. sie besitzen zwei Schneidekanten. Von diesen ist aber stets nur eine Schneide besonders hochgebrauchswertig. Die Hochgebrauchswertigkeit kommt zum Ausdruck in der Länge der Schneide, besseren Bearbeitung (Schärfung) und meist durch die sanfte Rundung der Schneide an der linken unteren Seite. Diese vorstehende Beschreibung paßt ausgezeichnet für den dritten Faustschneider in der obersten Reihe. An ihm liegt die Anfaß- oder Grifffläche an der rechten Seite unten, wie an meist sämtlichen Faustschneidern aus allen Erdteilen, wo sie gefunden werden. An dem zweiten Faustschneider in der obersten Reihe liegt die eigentliche Schneidekante rechts an der Figur und die Grifffläche mit dem Rücken zur Schneide links. Während des Arbeitsprozesses aber lag sie auch links, nur kam die auf der Figur jetzt sichtbare Fläche vom Menschen abgewandt zu liegen, vorausgesetzt, daß das Gerät mit der rechten Hand gefaßt wurde. So habe ich an vielen hundert Faustschneidern aus Frankreich, Belgien, England, Deutschland, Ägypten und aus dem übrigen Afrika sowie an solchen aus Asien immer wieder feststellen müssen, daß die Grifffläche der einzelnen Faustschneider immer unten rechts, gegenüber der Hauptschneidekante, liegt, die während des Arbeitsvorganges, in der rechten Hand gefaßt, immer links liegt.

Der weiße Streifen in der obersten Reihe dient als Maßstab und ist 15 Zentimeter lang. Man sieht daher, daß die Größe der Faustschneider schwankt, wie an fast allen Fundstellen mit mehreren derartigen Funden. Die Figuren 1 in der zweiten Reihe von oben, 1 und 3 in der untersten Reihe stellen keine Faustschneider vor, obwohl sie in der Form gewisse Ähnlichkeit mit diesen besitzen.

Von außerordentlichem Symmetriegefühl der Verfertiger zeugen die Faustschneider der Figur 4, Reihe 2 Nr. 1, 3, 4 und 5 zweite Reihe von unten.

Zu erwähnen ist, daß Bräuer wenige Faustschneider fand, und zwar z. B. in der Sandgrube südlich des Löbauer Berges, die nicht zu den vorher beschriebenen passen und sicherlich nicht dazugehören können. Es sind das teilweise ausgelaugte, abgerollte und mit starker Verwitterungspatina versehene Vollfaustschneider, die also auf beiden Flächen behauen worden sind. Es sind das wohl Faustschneider, die schon im Acheuléen 1 auftreten. Sie besitzen eine annähernd mandelförmige Form.

Unter den Kleingeräten, die häufig gefunden wurden, fallen besonders sogenannte Hochkratzer auf, daher Kratzer mit dickerem Querschnitt und meist steiler Arbeitskante. Sie finden in den heutigen Drehstählen eine Parallele, die ebenso konstruiert sind wie die Hochkratzer. Beide gehören zu den spanabhebenden Werkzeugen. In den Steinzeiten war der Hochkratzer das hochgebrauchswertigste Steinwerkzeug zum Reduzieren von Holz-, Knochen-, Elfenbein-, Hirschhornwerkstücken, wie auch in moderner Zeit der Drehstahl das hochgebrauchswertigste Werkzeug zum Reduzieren von Metallwerkstücken ist. Da beide Werkzeuge denselben Zwecken dienten bzw. dienen, konnten sie in ihrer höchsten Vollendung nur so aussehen, wie sie tatsächlich aussehen. Nach dem Funktionsgesetz kann eine bestimmte Sache zu allen Zeiten und überall nur in bestimmter Weise funktionieren.

Es könnte verwundern, daß Hochkratzer, die ja eigent-

lich häufiger erst in dem jüngsten Abschnitt der Altsteinzeit auftreten, auch in der Oberlausitz zwischen alten Werkzeugen auftreten. Ich habe jedoch auf verschiedenen gleich alten Fundstellen ebenfalls richtige Hochkratzer gefunden, und zwar in den verschiedensten Ausführungen, so in Großbiewende, Recklinghausen und Teutschenthal. Allerdings erreichen die Hochkratzer erst in der jungsteinzeitlichen Kulturstufe Aurignacien ihre höchste Blüte, die dann durch die gesamte Mittelsteinzeit hindurch anhält (im Tardénoisien). Somit ist der Hochkratzer nicht mehr ein Werkzeugtyp, der für die Jungaltsteinzeit führend ist. Ferner kommen unter den Fundsachen aus der Oberlausitz Blattabsplisse vor, die große Ähnlichkeit mit kurzen Breitklingen haben. Bei ihnen liegen die einzelnen Auftreffpunkte des trennenden Schlagens direkt hintereinander, denn zu jener Zeit war es noch nicht allgemein bekannt, daß, wenn Klingen überecks abgetrennt wurden, schmale und lange Klingen entstanden. Hierüber habe ich schon gewisse Ausführungen gemacht.

In dieser Breitklingen-Schlagtechnik wurden die Mehrzahl der Klingen von Markkleeberg sowie solche von Großbiewende, Recklinghausen und Teutschenthal geschlagen. Diese Klingenschlagtechnik ist ein wichtiges Kriterium zum Feststellen des Alters eines Teiles der Oberlausitzer Funde. Sie sind gleich alt wie die Fundsachen von den anderen genannten Fundstellen und gehören daher erdgeschichtlich in die Haupteiszeit, reichen aber bis in die letzte Zwischeneiszeit.

Es wird sich im Laufe der Zeit herausstellen, daß Deutschland besonders stark gegen Ende der Haupteiszeit von Altsteinmensch aufgesucht worden ist, die sich über die letzte Zwischeneiszeit bis zum Anbruch der letzten Eiszeit in Deutschland aufhielten.

Im allgemeinen hat man es bisher rundweg abgelehnt, anzunehmen, daß in Inlandeislagerungen Steinwerkzeuge vorkommen könnten. Inzwischen hat sich aber doch das Gegenteil herausgestellt. Wenn es auch recht lange gedauert hat, ehe diese Tatsache anerkannt wurde, wird es noch ein Weilchen dauern, ehe anerkannt wird, daß die letzte nordische Eiszeit geschlossen weiter vorgestoßen ist, als die allgemeine Auffassung heute vertritt.

Die Mittelsteinzeit behandeln wir im nächsten Aufsatz.

Bregener Tage

Im Schnellzug sitzend durcheilten wir die sächsische Heimat. Sonnendurchflutet lagen die erzgebirgischen Dörfer, oft schoben sich ihre einfachen Häuschen die grünen Hänge hinan; dann wieder graue Stätten der Arbeit, das schwarze Zwickau. Dunkle, weite Wälder des Vogtlandes mit tiefen Taleinschnitten folgten. Liebliher ist die Landschaft der Oberpfalz. Zusammengedrängte, rote hohe Dächer freundlicher Ortschaften gruppieren sich um die hochgelegene Kirche oder das Schloß und spiegeln sich in dem in Krümmungen sanft dahinfließenden Fließchen. Die Abendstimmung gab der Landschaft weiche Linien und erhöhte dadurch die Reize des Bildes. Wir erreichten Regensburg. Als wir aus der Stadt hinausfuhren, brach die rot untergehende Sonne sich brennend an den Stämmen der Waldbäume. Das natürliche Licht erlosch, und im Coupé schaffte sich das künstliche Geltung.

*

Nacht war es, als wir unser vorläufiges Ziel, Lindau, erreichten. Die Bahnhofswirtschaft war verschlossen, so blieb uns nur ein Spaziergang durch den Ort. Der erste Gang war zum Bodensee. Die ruhige Wasseroberfläche war in Dunst getaucht, nur das Anschlagen des Wassers an den Hafenufer unterbrach die Stille. Wir schlenderten durch die engen Gassen mit ihren schönen Häusern. Überall Ruhe, kein Wirtshaus ge-

Der Sport soll dir doch Freude machen,
darum kaufe

EKA-Sachen!

Filiale Dresden

Ritzenbergstraße 4
Fernruf 23636

Besucht die Veranstaltungen der Bezirke und Ortsgruppen

1. BEZIRK

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden-A. 16, Börschplatz 20, 4. Kassierer: Max Schmidt, Dresden-N. 23, Fraunhoferstraße 21. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050. Postscheckkonto: Dresden 26563, Touristenverein „Die Naturfreunde“, Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

Dresden Geschäftsstelle: Ritzenbergstr. 4, 1. Sprechstunde: Jeden Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr. Kass.: Emil Kurth, Dresden-A. 28, Frundsbergstr. 8, 1. Einzahlungen: Stadtgirokonto Dresden 85683, Bank der Arbeiter und Angestellten, Postscheckkonto 29817 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. 1.

Wanderauskuftsstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, 1. — Sprechzeit: Mittwochs und Freitags 18—20 Uhr. **Leiter:** Kurt Weichert. Wir übernehmen Ausarbeitung von Wander- und Ferienfahrten, stellen Führer für Stadtführungen und Wanderfahrten. Die Auskünfte sind kostenlos; auch für befreundete Organisationen. — Bei Anfragen wolle man Porto beilegen.

Naturfreundehaus am Zirkelstein. Hausverwaltung. Obmann: Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22, 5. Sprechstunde jeden Mittwoch und Freitag von 18.00 bis 20.00 in der Geschäftsstelle. Alle Mitteilungen, die Wanderungen und Programme betreffen, sind 4 Tage vor Erscheinen an Lisbeth Seibt, Dresden-A. 16, Hammerstr. 17, zu schicken.

Sitzungen und Vers. der Gesamtortsrgr. Verwaltungssitzung: 30. August und 4. Oktober. **Mitgl.-Versammlung:** 1. September u. 6. Oktober.

Veranstaltungen der Ortsgruppe
Sonnabend, den 10., und Sonntag, den 11. September:
Naturfreundetreffen und 20-Jahr-Feier der Ortsgruppe Radeberg

Sonnabend, 20 Uhr: Naturfreundefeierstunde im Lokal Kaiserhof, Hauptstraße. Darbietungen der Musik- und Tanzgruppe Dresden. Außerdem Lichtbildervortrag der Radeberger Photosektion. — Fahrradeinstellung im Lokal Deutsches Haus, Bahnhofstraße. Freie Übernachtung in Privat wird zugesichert. Anmeldung wegen Übernachtung bei den Bezirksgruppen-Obmännern.

Sonntag: Vormittags Führung in die Umgebung durch Radeberger Genossen, nachmittags Festzug. Stellen 15 Uhr Sportplatz, Schillerstraße. **Starke Beteiligung der Ortsgr. Dresden ist erwünscht.**

Freitag, 16. September, Filmvorführung im Trianon:
Im Lande der Dolomiten
(aus den Bergen Südtirols). Beginn 17.30 u. 20 Uhr. Eintrittspreise gesenkt auf 40 Pf. für Verdienere und 25 Pf. für Erwerbslose und Jugendliche. Kinder zur ersten Vorstellung 20 Pf.

Sonnabend, den 24. September:

10-Jahr-Feier der Bezirksgr. Pieschen
Konzert, ausgeführt von der Reichsbannerkapelle, 25 Mann Streichorchester (Leit.: Starke), im Wilden Mann, Großenhainer Straße, Endstation der Linien 3 u. 6. Nach dem Konzert Tanz. Eintritt 40 Pf.

Wanderungen der Ortsgruppe
September 4. Tw.: Wald- und Teichgebiet der Burggrafenhöhe. Abf. 6.40 Hbf., 6.46 Wettinerstr., 6.52

Neust. Bhf. (S.-K. Coswig). F.: Lehnhardt (Altst.). ● Tw.: Mit Rad nach der Lehmühle. 6.0, Bienertmühle. F.: Harzendorf (Str.). ● Tw.: Pillnitz, Jagdwege, Hohe Prücken, Wünschendorf, Dittersbach, Schöne Höhe, Lieblingsgrund, Eschdorf. 6.50, Pennricher Straße, Ecke Kronprinzenstraße. 7.50, Pillnitz, Endst. der Linie 18. F.: Überschär (Co.). ● Nw.: Zschoner Grund, Tännichtgrund. 15.0, Pfaffengrund, Kemnitz, Linie 19. F.: Wöhner (Löbt.). ● Tw.: Löbnitz, Auer. 7.50, Wilder Mann. F.: Reichert (Südost). ● Nw.: Vogelgrund. 14.0, Schillerplatz. F.: Heinrich (Str.). 11. Tw.: Zur 20-Jahr-Feier nach Radeberg (Priefnitzhänge, Dachsberg, Radeberg, Seifersdorfer Tal, Dresden). 6.0, Lazarett, Marienallee, Linie 9. F.: Knappe (Neust.). — Tw.: Durch die Heide nach Radeberg. 7.0, Bühlau, Linie 11. F.: Kirst (Pie.). — 6.0, Schillerplatz. F.: Krause (Str.). — 7.0, Körnerplatz, Linien 1, 16 u. 18. F.: Bürger (Joh.). 18. Tw. m.v.: Königsbrücker Heide, zerschossene Döifer (Übernachtung im Kinderfreundeheim Stenz). Abf. 17.10 Hbf., 17.25 Wettinerstraße, 17.29 Neust. Bhf. (S.-K. Königsbrück). Radfahrer: 17.0, Lindengarten, Königsbrücker Straße. Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 14. Sept. beim Führer M. Schmidt, Bautzner Straße 23, 3. (Neust.). ● Tw. m.v.: Zirkelsteinhaus, Schrammsteine (leichte Kletterei). Abf. 16.53 Hbf. (S.-K. Schmilka). Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 13. Sept. beim Führer Kaden, Wilhelm-Franz-Str. 10. (Co.) ● Tw. (mit Rad): Oberschlottwitz, Trebnitzgrund. 6.0, Leubener Straße, Ecke Osterreicher Straße (Forsthaus). F.: Schierz (Laubeg.). ● Nw.: Tharandter Wald. Abf. 15.25 Hbf., 15.30 Dr.-Plauen (S.-K. Tharandt). F.: Clausnitz (Löbt.). ● Nw.: Zschoner Grund. 14.0, Urnenfeld, Stetzsch, Linie 19. F.: Hartmann (Str.). ● Nw.: Großsedlitzer Park. 13.0, Bhf. Niedersiedlitz, Endst. der Linie 15. F.: Moche (Joh.). 25. Tw.: Gebergrund, Babisnauer Pappel, Goldene Höhe (während der Rast Spiele). 7.45, Dorfplatz, Altreich, Linie 15. F.: Schröder (Altst.). ● Tw.: Cottaer Spitzberg, Seidewitztal. Abf. 5.37 Hbf. Niedersiedlitz (S.-K. Pirna). F.: Schacht (Laubeg.). ● Tw.: Rahmenhanke. Abf. 6.24 Hbf. (S.-K. Kraem). Führer Hadenberger wartet in Pirna. (Str.). ● Nw.: Katerbummel in die Heide. 15.0, Waldschlößchen, Linie 11. F.: Müller (Pie.). ● Nw.: Hellerberg, Junge Heide, Boxdorfer Hüfte. 15.30, Lindengarten. Linie 7. F.: Krauß (Neust.).

Oktober 1, 2. Zur Hirschruff (Torwalder Wände, Balzhütte. Abf. 16.53 Hbf. nach Schmilka (S.-K. Schöna-Herrnskreischen). Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 24. Sept. beim Führer K. Wauer, Dresden-N. 6, Sebnitzer Straße 29, Erdg. 2. Tw.: Niederauer Teiche. Abf. 6.40 Hbf., 6.52 Neust. Bhf. nach Coswig (S.-K. Coswig-Moritzburg). F.: Eichler (Str.). ● Nw.: Herbstmummel nach dem Sonnenland. 15.0, Wilder Mann. F.: Neumann (Pie.). ● Nw.: Keppmühle. 14.0, Mordgrundbrücke, Linie 11. F.: Bergmann (Altst.). — Winterfahrplan beachten!

Führersektion. Obmann: Karl Wöhner, Dresden. September 27. Sitzung, 19.0, in der Geschäftsstelle. Erscheinen aller ist Pflicht.
Jugendgruppe Altst. September 4. Tw. m.v.: Zirkelstein. 10. 11. 20-Jahr-Feier der Ortsgruppe Radeberg. Näh. am Gruppenabend. 18. Tw.: Basteigründe. 5.50, Hbf. (Kuppelhalle). F.: W. Reif. 25. Mit Rad nach dem Brettmühlenteich. 7.0, Neust. Bhf. F.: Schindler.

Jugendgruppe Neustadt. September 4. Baden am Waldteich. 6.0, Markuskirche. 11. Tw. m.v.: Sonnenhäusl. 17.0, Markuskirche. 18. Tw. (mit Rad): Malter, Lehmühle, Klingenberg. Näh. am Gruppenabend. 25. Tw.: Pillnitzer Jagdwege. 6.0, Markuskirche.

Bezirksgruppen und Sektionen

Alt- u. Friedrichstadt. Leiter: Alfr. Körner, Dresden-A. 5, Berliner Str. 26, 4. Kass.: Erich Laube, Dresden-A. 1; Mathildenstr. 18, bei Heine. **Lokal:** Ritzenbergstr. 4, 1. Beginn der Gruppenabende 20.0. September 14. Berliner Humor. E. Schulze. 17. Wanderabend mit Tanz im Einnehmerhäuschen, Räcknitz. 18.0, Bismarckplatz (Brunnen); Nachzügler 19.30, mit Autobus E bis vor das Haus oder Linie 8 bis Endst. Räcknitz. 28. Ein Genosse erzählt aus seiner Verbannung.

Briesnitz-Cossebaude. Leiter: M. Wellhöfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmberg 19, Hth. 1. Kass.: Otto Kind, Sonnenlehne 12. **Lokal:** Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße. —

Cotta u. Umg. Leiter: Gerhard Lübeck, Hörigstraße 54, 2. Kass.: Hans Bonge, Pennricher Str. 12, 2. **Lokal:** Volkshaus Dresden-West, Hebbelstraße. September 8. Lichtbildervortrag: „Meine Erlebnisse in Afrika.“ Ref.: Lehrer Döring. 16. Filmabend im Trianon. 22. Heiterer Abend. Ausf.: Herbert Krauß von den Roten Ratten.

Unsere Gruppenabende beginnen 19.30. Genossen und Genossinnen, kommt alle und seid pünktlich.

Johannstadt. Leiter: Paul Loos, Dresden-A., Blasewitzer Str. 10, 3. Kass.: Arno Bürger, Dresden-A. 16, Dürerstr. 108. **Lokal:** Reisewitzer Bräustüb. Zöllnerstr. 35. — September 8. Musikabend (Doppelquartett). 22. Vortrag: „Die Heide und ihre Entstehung.“ Ref.: Lehrer Knorr.

Laubegast. Leiter: Max Schacht, Hermannstädter Str. 35. Kass.: Kurt Pritsche, Troppauer Str. 53. **Lokal:** Jugendheim, Neubergerstr. 15 (Gartenhaus). September 14. Heitere Vorlesungen. 21. Abendwgd. 7.0, Forsthaus. 26. Vortrag mit Lichtbildern: „Bengt Berg. Sein Wirken und Streben.“ Ref.: Zschau.

Löbtau-Plauen. Leit.: Friedr. Kraemer, Trachau, Fraunhoferstraße 25. Kass.: Hans Seininge, Hebbelplatz 1, 3. **Lokal:** Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. September 8. Abendwgd.: Cotta. 7.0, Kronprinzenplatz. 28. Abendwgd.: Pesterwitz, Altfranken. 7.0, Bienertmühle. F.: Friedrich.

Singekreis. Anschrift: F. Göbel, Dresden-A. 21, Marienberger Str. 50, 1. Wir übten Montags, 20.0, im Heim, Ritzenbergstr. 4, 1.

Neustadt. Leiter: M. Knappe, Niederauer Platz 4, Erdg. Kass.: Herta Görlich, Johann-Meyer-Str. 14, 4. **Lokal:** Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg. — Sept. 1. Mitgl.-Vers., 20.0, Volkshaus, großer Saal. 14. Unterhaltungsmusik „kleiner Künstler.“ Die Hauskapelle spielt. 16. Filmabend im Trianon. 28. „Der lachende Frack.“ Ein Abend köstlichen Humors. Egon Schleinitz, Mitglieder der Roten Ratten.

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: Erwin Sieber, Wilder-Mann-Str. 13. Kass.: Rudi Kirst, Mohenstr. 21. **Lokal:** Arbeiterheim Trachenberge, Marienhoferstraße 76. — September 7. Heiterer Abend mit Liedern zur Gitarre. Gens. Dittmann. 21. Vortrag: „Sozialismus und freies Menschen.“ Ref.: Joh. Donath. 24. Großes Konzert. Siehe Ortsgruppe. 28. Abendwgd. 19.0, Waldvilla.

Achtung! Unsere Gruppenabende finden jetzt jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat statt. Die Spielabende werden gemeinsam mit der Jugendgruppe Neustadt auf der Schußbahn abgehalten.

10. und 11. September: Bezirkstreffen und 20-Jahr-Feier der Ortsgruppe Radeberg

Striesen. Leiter: Arno Krause, Dresden-A., Augsburger Str. 41, 5. Kass.: Artur Kunath, Toepferstraße 66. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, kleiner Saal. September 1. Mitgl.-Vers. im Volkshaus. 8. Liederabend. Instrumente mitbringen. 22. Abendw.: Zur Hirschbrunnf. 19.30, Schillerplatz. F.: Krause. 29. Gruppenabend. Neueste Gesellschaftsspiele. Gen. Coll. — Bringt Gäste mit.

Südost. Leiter: Hugo Kriele, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 3. Kass.: Gustav Herschel, Münzmeisterstr. 38. Lokal: Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2. — Sept. 8. Lichtbildvortrag: „Vom Ortler nach Venedig.“ Ref.: Kraemer. 22. Vortrag: „Ferientage in Naturfreundehäusern.“ Ref.: Mühle und Förster.

Kindergruppe. Leit.: Dorle Kraemer, Dresden-N. 23, Fraunhoferstr. 23. — Wir treffen uns wöchentlich einmal. Tag und Zeit wird jedesmal beim letzten Zusammensitz bestimmen. Wir hoffen, daß noch viele Kinder zu uns kommen. Spielen, Wandern und vieles andere wechseln sich ab. Lest die Zeitung, damit ihr immer wißt, wo und wann wir uns treffen.

Kletterabteilung. Leit.: Walter Körner, Dresden-A., Kl. Plauensche Gasse 56. Lokal: Ritzenbergstr. 4. 1. September 21. Vortrag: „Physik des Seiles.“ Ref.: Studienrat Hoffmann.

Gesangsabteilung der Kletterer. Leiter: Rudolf Wallisch, Dresden-A., Reisewitzer Str. 81. — Übungsabend jeden Dienstag, 20.0, in der Polierschenke, Polierstraße. — Genossen, die Lust zum Singen haben, sind jederzeit herzlich willkommen.

Kletterjugend. Leiter: Alex Körner, Dresden-A., Kleine Plauensche Gasse 29, 2. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. — September 1. Mitgl.-Vers. der Ortsgruppe. 8. Vortrag: „Der Jude im Klassenkampf.“ 15. Heiterer Abend. 21. Mit der Kletterabteilung. 29. Vortrag: „Rechtshafen des Bergunfalles.“

Musiksektion. Obm.: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. l. — Übungsabend jeden Dienstag von 19.30 bis 22.0 Ritzenbergstraße 4, 1. Leiter: R. Vogel, Lehrer am Konservatorium.

Natur- und Volkskunde. Leit.: K. Wauer, Dresden-N. 6, Sebznitzer Str. 29, Erdg. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4, 1. — Beginn der Sektionsabende Punkt 19.30 Uhr. — September 9. Sektionsabend. Näh. in der Presse. 11. Tw.: Moritzburger Teichgebiet. Abf. 6.40 Hbf. (S.-K. Dippelsdorf). 20. Sektionsabend. 25. Tw.: Birkwitzer See. 7.0, Endst. der Linie 15, Kurhaus Zschadwitz. — Oktober 7. Sektionsabend. Vortrag: „Vogelkundliches.“ Ref.: A. Richter.

Photosektion. Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. — Sept. 2. Sektionsversammlung. Alle erscheinen. 16. Filmabend im Trianon. 30. Arbeitsabend od. Vergrößern.

Samariterabteilung. Obmann: Herbert Patzig, Dresden-A. 28, Deubener Str. 7, 1. Archivar: Georg Günther, Dresden-A. 28, Deubener Straße 37. September 11. Klettertour nach Rathen. 14. und 28. Schlußprüfung vom Führerlehrgang. Jeder Genosse hat sich einer Prüfung unter ärztlicher Kontrolle zu unterziehen.

Unsere Abteilungsabende finden in der Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4, 1, statt. — Gäste, besonders der Kletterabteilung und der Kletterjugend, jederzeit herzlich willkommen.

Sektion für Wasserwandern und Wintersport. Obm.: Erich Boitz, Dresden-A. 29, Hühndorfer Str. 3. September 4. Segeln. 7.0, Bootshaus. F.: E. Gahr. 17./18. Abpaddeln. 23. Lichtbildvortrag: „Mein Weg nach Rom.“ Ref.: A. Ludewig.

Tanzgruppe. Leit.: H. Hölzel, Mobschatzer Str. 16. Tanzleiter: K. Heybey, Bürgerwiese 15. Lokal: Baracke vom Jugenddienst, Neubaugelände vom Dresdner Anzeiger, Ringsstraße. — September 6. und 20. Übungsabend, 20.30—21.30 für Anfänger, 21.30—22.0 Vortragzgruppe.

Jugendgruppe Altstadt. Leit.: Walter Setzefand, Dresden-N. 6, Alaunstr. 27, 3. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. — September 1. Mitgl.-Vers. der Ortsgruppe. 8. Gedichtwettbewerb. 15. Gemeinsamer Gruppenabend der Altstädter, Neustädter, Freitaler und Hellerauer Jugendgruppen. Vortrag: „Tagespolitische Fragen.“ Ref.: Blaceizak. 22. Vortrag: „Wie liest man eine Zeitung?“ Ref.: W. Rufek. 29. Arbeiterdichter. Ref.: P. Plachstein.

Jugendgruppe Neustadt. Leiter: R. Noack, Dresden-N. 23, Moltkestraße 6b. Lokal: Arbeiterheim Trachenberg, Marienhofstr. 76. — Sept. 6. Abendw. 7.0, Markuskirche. 13. Vortrag: „Menschen in den Maschen der Justiz.“ Ref.: Uhlig. 20. Ge-

ländespiel. 7.0, Markuskirche. 27. Vortrag: „Rußland.“ Ref.: Fabian.

Gymnastikgruppe. Wiederbeginn der Kurse Ende September oder Anfang Oktober. Näheres in der Presse und im Oktober-Wanderer. Anfragen mit Rückporto sind zu richten an Hans Schröter, Friedrichstraße 49, Erdg.

Plauenscher Grund Obm.: Paul Häböld, Freital II, Obere Dresdner Str. 111, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 13. Postcheckkonto Nr. 27446. Girokonto Freital 203. Vereinshim: Heim am Steigerplatz, Pesterwitzer Str.

Wanderungen der Ortsgruppe

September 4. Tw.: Wilisch, Dippser Heide. 6.0, Sächs. Wolf. F.: Großmann. 11. Nw.: Tharandter Wald. Abf. 12.30 Bhf. Potschappel (S.-K. Tharandt). F.: Tschoppe. — Mit Rad nach Coswig, Moritzburg. F.: Häböld. — Nw.: Poisen (Spiele). 13.30, Sächs. Wolf. F.: Reise. 18. Autobusfahrt. 25. Nw.: Zschoner Grund. 15.0, Heim. F.: Büttner.

Oktober 2. Tw.: Hohe Brücken, Liebethaler Grund. 7.0, Linie 6 (Coschütz). F.: Tschoppe.

Vereinsabende der Ortsgruppe

September 14. Oberlausitzer Mundart. Gen. Günther. 28. Lichtbildvortrag (Photosektion): „Streifzüge durch das malerische Deutschland.“ Naturkundesektion. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poisenstraße 105i. — September 8. und 24. Vortrag: „Unsere Nadelhölzer.“

Arbeitsgemeinschaft. Leit.: Hans Rothe, Freital II, Raschelberg 26.

Wasserwanderer. Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9.

Photogruppe. Leit.: Herbert Großmann, Freital II, Poisenstraße 83. — September 5. Vergrößern. 19. Kritik.

Jugendabteilung. Leit.: Alfred Köhler, Freital II, Poisenalstr. 79. — Jugendabende jeden Dienstag, 19.30, im Jugendheim, Platz der Jugend.

Jugendabende. September 6. Heiterer Abend. Gen. Kästner u. Walter. 13. Vortrag: „Arbeitersport.“ 20. Balladenabend. 27. Vortrag: „Welthilfssprache.“ Gen. Köhler.

Wanderungen. September 4. Tw. m. V. (mit Rad): Gimmilitzal. 16.0, Sächs. Wolf. 11. Nw.: Zschoner Grund. 13.0, Steigerplatz. F.: Pitzsch. 18. Mit der Ortsgruppe. — Nw.: Poisen (Spiele). 13.30, Sächs. Wolf. 25. Tw. m. V. (Zapfentour) mit Rad: Schellerhau. Rucksack mitbringen. 16.0, Sächs. Wolf. Oktober 2. Mit der Ortsgruppe.

Wanderausgangsstelle. Leiter: Richard Fremder, Gittersee, Potschappeler Straße 60. — Ausk. Freitags von 18.0 bis 19.30 im Heim.

Abteilung Hainsberg-Cofmannsdorf. Leiter: Georg Hammer, Cofmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cofmannsdorf. September 1. Gruppenabend. 4. Tw.: Sporteln im Basaltbruch am Ascherhübel. 6.0, V.-L. 11. Tw.: Im Tal der Wilden Weiferitz aufwärts. 6.0, V.-L. F.: Hammer. 15. Gruppenabend, 20.0, V.-L. Näh. wird noch bekanntgegeben. 18. Tw.: Erzgebirge, Dönschten. F.: Kloppmann. 29. Liederabend. Beachtet die Vereinskästen und die Presse.

Wintersportsektion. Leit.: Albert Uhlemann, Hainsberg, Weinbergstraße 2. — September 11. Arbeits- tag in Altenberg. Beteiligt euch recht zahlreich! Neue Unterkunft: Altenberg, Neustadtstraße 12, 1. Sonnabends und Sonntags ist Hüttendienst anwesend. Anmeldung zur Übernachtung beim Gen. Uhlemann, Hainsberg, erwünscht.

Hüttendienst. September 4. Bruno Müller. 11. Georg Hammer. 18. Walter Schlingos. 24. Erich Winkler. — Oktober 2. Fritz Lütznert. 9. Rudi Brückner. 16. Georg Wiesenberg.

Abteilung Tharandt. Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiburger Str. 106, 1. — Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Bannewitz u. Umg. Obmann: Alfr. Kloß, Bannewitz, Hauptstr. 19. — Vereinslokal: Arbeiterheim, Bannewitz. Tel. 46957.

Wasserwanderer. Obm.: Bruno Folde, Bannewitz, Dorfplatz 3. — Treffen jeden Sonntag in Malter (Zeltplatz).

Musikgruppe. Leit.: Rudolf Schröder, Wilmsdorf, Poisen 45 b. — Jeden Montag, 19.30, Spielen im Heim. Photogruppe. Obm.: Erhard Lehmann, Bannewitz, Hauptstr. 92. — Zusammenkunft nach Vereinbarung.

Rabenau-Olsa Obm.: Erich Sauer, Rabenau i. S., Fichtenstraße 6. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Hainsberger Straße 20.

September 4. Nw.: Heidemühlenteich (Baden). 13.0, Dippser Str. F.: Walther. 11. Tw.: Wilisch, Findenfang. 6.0, Wasserwerk. F.: Lorenz. 15. Abendw.: Lerchenberg. 19.0, Wasserwerk. 18. Nw.: Paulsdorfer Heide. 13.0, Mühle. F.: Köhler. 25. Tw.: Grillenburger Wald. 6.0, Mühle. F.: Kolbisch. 26. Führer- u. Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Sauer. Wasserwanderer. Obm.: Erich Tränkner, Rabenau, Forstweg 2.

Lößnitzortschaften Obm.: Max Matschk, Trachauer Str. 51. — V.-L.: Scharfe Ecke, Radebeul. September 6. Zusammenkunft, 20.0, V.-L. 11. Tw. m. V.: Valtenbergshaus. Radfahrer 15.0, V.-L. Die Abfahrtszeit für Bahnhafner wird noch bekanntgegeben. 20. Letzte Abendwdg. 19.30, V.-L. 25. Nachm.-Wdg. 15.0, Geblertstraße.

Hellerau

Vereinslokal: Schule Hellerau. September 2. Vers. 9. Genossen Zeidler und Gen. Schneider berichten von ihrer Heimgemeinschaft. 11. Bezirkstreffen in Radeberg. 16. Löns-Abend. Gen. Russek. 18. Nw.: Seifersdorfer Tal. 13.0, Windmühle. F.: E. Ballmann. 23. Liederabend. 25. Tw.: Tharandt, Triebischwiesen. F.: Fleischer. 30. Bunter Abend.

Jugendgruppe. Leiter: Erich Ballmann, Rähnitz-Hellerau, Beckerstraße 14.

Boxdorf u. Umg. Obmann: Georg Wolf, Wilschdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg. Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1.

September 4. Klettertour. F.: Willy Sommer. 10./11. 20-Jahr-Feier der Ortsgruppe Radeberg. 13. Vortrag. Ref.: Erich Wagner. 25. Nachm.-Wdg. 13.0, Heim. F.: P. Frommhold. 27. Vortrag. Ref.: Dr. Klopfer.

Musikgruppe. Leit.: Georg Selbmann. Photogruppe. Leit.: Georg Wolf.

Freiberg Obmann: Hans Motyka, Freiberg i. Sa., Fürstental 22. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße. Donnerstags Übungsstunde der Musikgruppe.

Abteilung Weißenborn. Leit.: Herbert Irmischer, Weißenborn Nr. 8. Wanderungen mit der Ortsgruppe.

Ottendorf-Okrilla Obm.: Erwin Peschel, Ottendorf-Okrilla, Lomnitzer Straße 6. — Vereinslokal: Jugendheim.

September 2. Vers. 4. Mit dem Autobus ins Böhmerland. 9. Diskussionsabend. 10./11. 20-Jahr-Feier der Ortsgruppe Radeberg. 16. Reiseschilderung. Paul Jahn. 23. Abendwdg. 30. Leseabend.

Schmiedeberg Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 71 b, 3. Kassierer: Werner Walther, Schmiedeberg, Altenberger Straße 62 h. Vereinslokal: Naturfreundehaus Dönschten. September 4. Vw.: Tellkoppe, Dönschten. 6.0, Altenberger Hof. F.: Albert Bernd. 13. Mitgl.-Vers., 19.30, V.-L. 18. Nw.: Bärensteiner Wald. 13.0, Altenberger Hof. F.: Albert Bernd. 25. Tw. m. V.: Schellerhau (gemütl. Beisammensein). 17.0, Altenberger Hof. F.: W. Walther. 30. Verwaltungssitzung, 20.0, V.-L.

Halsbrücke Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg. Vereinsheim: Schule zu Sand. Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.0, Schule, Sand.

2. BEZIRK

Bezirksleiter: Alfred Eckart, Großenhain (Sa.), Carolastraße 15. Vertreter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meißen. Bezirkskassierer: Elsa Perl, Großenhain, Marien-Allee 6. Bezirksjugendleiter: Herbert Haase, Großenhain, Meißner Str. 49. Wanderausgangsstelle: Herm. Scherffig, Meißen, Roßplatz. Bezirksschwarz: Rudolf Scherffig, Meißen, Steinweg 1.

Meißen Obm.: Rud. Scherffig, Meißen, Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt. Kinderheim Marienhof am Jüdenberg. September 2. Lichtbildvortrag: „Ohne Geld mit dem Fahrrad durch Montenegro.“ Ref.: Schleinitz,

Dresden. 20.0. Gewerkschaftshaus. **4.** Tw.: Saubachtal, Kleines Triebisdal. 7.0. Dampfschiff. F.: Willy Zieger. **9.** Die Arbeit unserer Knipser im Sommer (mit Bildern). 20.0. V.-L. **11.** Alles in die Hütte zum Stiftungsfest. Beginn 19.30. **16.** Vortrag (mit Bildern): „Was muß du vom Wetter wissen?“ Ref.: Rud. Scherffig. 20.0. V.-L. **18.** Tw. (kartenkundl.): Radewitz. 7.0. Reichsplatz. F.: Herm. Scherffig. **23.** Vers., 20.0. V.-L. **25.** Tw.: Großes Triebisdal. Abf. 5.49 bis Miltitz. Radfahrer Abf. 5.0. Bhf. bis Garsebach. Unkosten 90 Pf., Radfahrer 50 Pf. F.: Martin Rade. **30.** Vortrag: „Arbeitschaft und Weltsprache.“ Ref.: Peschmann, Dresden. 20.0. V.-L. Spielabend jed. Mittwoch, 18.0—20.0. Ziegelweise. **Ortsgruppenleitung.** Sitzung, **20.** Sept., b. Obm. Wanderleitung. Leit.: Rudolf Blauer, Dobritz Nr. 16. Badelager am Köckritzteich dauernd geöffnet. **Landheim Garsebach** wieder geöffnet.

Scharfenberg u. Umg. Obmann: Bruno Hänßgen, Röhrsdorf Nr. 75, Post Dresden A 28 Land. Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindeamt. September **4.** Tw. (mit Rad): Tharandt und Umgebung. Treffen 6.0 in Naustadt. **7.** Gymnastik im Freien. **11.** Nw. (mit Rad): Moritzburg. 12.30, gr. Markt. F.: Hänßgen. **14.** Spiel und Tanz auf der Rehböckhöhe. **18.** Tälerwanderung bis zum Galgenberg. 7.0, gr. Markt. **21.** Heimabend. **24./25.** Zur Hirschbrunn in den Grillenburger Wald (mit Rad). 16.30, gr. Markt. **28.** Monatsversammlung.

Weinböbla Obm.: Alwin Müller, Weinböbla, Reichsstraße 17. Vereinslokal: Dorfschänke. September **4.** Nw.: Bosel. 15.0 beim Führer Jahn. **7.** Mon.-Vers. und Vortrag: „Was muß ein Wanderführer wissen.“ Ref.: Hänßgen. **11.** Tw. m. V.: Sächs. Schweiz. Anmeldung beim Führer Müller. **18.** Nw. (mit Rad): Boxdorfer Hütte, Piependorf. 15.0, Heimatdank. F.: Pohl. **21.** Abendwdg. 19.30, Pappel. **25.** Nw.: Nach dem Hünengrab. 15.0, Dorfteich. F.: Köhler. **30.** Sitzung beim Gen. Jahn.

Coswig Obmann: Gerhard Hammer, Coswig b. Dresd., An der Heide 32, 1. August **31.** Monatsversammlung. September **4.** Tw. (mit Rad): Schraden. 6.0, Transformator. **7.** Zusammenkunft. **11.** Tw.: Über die Elbe. 6.0, Fähre. F.: Rudolph. **14.** Zusammenkunft. **18.** Nw.: Burggrafenheide. 12.30, Konsum. F.: Ullrich. **25.** Nw.: Boxdorfer Hütte. 14.0, Konsum. **28.** Zusammenkunft. Aushängekasten beachten. Änderungen vorbehalten. Instrumente mitbringen.

Großenhain Obmann: Kurt Leuschner, Großenhain, Augustusallee 5. Vereinsl.: Naturfreundehütte im Stadtpark. Gruppenabend jeden Dienstag. — Musikgruppe jeden Donnerstag. — Freitags Jugendgruppe. September **4.** Tw. m. V.: Senftenberg. **6.** Abendwdg. F.: Kviz. **11.** Halbtags-Wdg. Fn.: M. Haase. **13.** Vortrag. Ref.: M. Rade, Meifßen. **18.** Tw. m. V.: Keulenberg. **20.** Wanderabend mit der Musikgruppe. **25.** An der Hütte. **26.** Vorst.-Sitzung. **27.** Versammlung.

Musikgruppe. Leit.: Hans Harras, Weinbergsweg 3. Bootsfahrer. Leit.: Willi Lötzsch, Waldara Straße. **Photogruppe.** Leit.: Josef Kviz, Frauenmarkt 1, 3. September **24./25.** Wochenendkursus. Ref.: Rosenkranz, Scharfenberg. **Wandersparkasse.** Leit.: Else Perl, Marienallee 6. **Jugendgruppe.** Obmann: Rudi Winzer, Katharinenplatz 12. — September **2.** Gymnastikabend (Fortsetzung). **4.** Mit der Ortsgruppe. **9.** Vorlesung. Gen. Otto. **11.** Mit der Ortsgruppe. **16.** Abendwdg. **18.** Mit der Ortsgruppe. **23.** Ballspiele. — Für Radfahrer: Abendwdg. 7.0, Hütte. F.: Winzer. **25.** Mit der Ortsgruppe. **30.** Versammlung.

Roßwein Obmann: Paul Kahl, Roßwein, Wehrstraße 5. — Vereinslokal: Neues Jugendheim. September **4.** Tw.: Choren, Saultitz, Radewitz Höhe. 6.0. F.: M. Bär. **7.** Abendwdg. F.: Reifmänn. **11.** Tw. m. V.: Littdorf, Rudelsdorf, Waldheim. 15.0. F.: Hübner. **14.** Abendwdg. F.: W. Schulze. **18.** Tw.: Langenberg, Dreierhaus, Zellwald. 6.0. F.: Schulze. **21.** Mon.-Vers. **25.** Tw.: Quer durch Wald und Feld. 6.0. F.: R. Hübner. **28.** Abendwdg. F.: P. Kahl. **Wandersparkasse.** Einzahlung beim Gen. R. Hensel. **Esperantogruppe.** Kursus für Anfänger jeden Montag, 20.0, V.-L. **Führergruppe.** September **15.** Sitzung, 18.30, beim Gen. Degenkolb.

Döbeln Obmann: Walter Koch, Döbeln, Staupitzstraße 2a. — Vereinslokal: Volkshaus Muldenterrasse und Jugendheim. September **4.** Tw.: Eulensteine. F.: A. Sykora. **11.** Tw. m. V.: Großsteinberg. **18.** Zweiniger Grund. **25.** Tw.: Bieberstein, Obergruna, Zellwald. F.: W. Rodt. **28.** Monatsversammlung. Jeden Mittwoch, 20.0, Treffen am Volkshaus.

Waldheim Obmann: Kurt Jählig, Kriebethal-Land b. Waldheim. Vereinsl.: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. September **4.** Pilztour: Rossauer Wald. F.: Pönisch. **7.** Abendwdg. F.: Bräunig. **11.** Treffen im Heim. **14.** Liederabend. Leit.: Ulbricht. **18.** Tw.: In den Herbstwald. F.: Jakob. **21.** Lichtbildvortrag. Ref.: E. Wolf. **25.** Botanische Wdg. F.: E. Lohr. **28.** Monatsversammlung. Die Paddler treffen sich jeden Sonntag an der Talsperre.

Geringswalde Obm.: Fritz Berger, Hilmisdorf Nr. 47. — Vereinslokal: Berufsschule (chem. Krankenhaus). **Volkstanzgruppe.** Leit.: Fr. Berger. Übungsstunden werden an den Vereinsabenden bekanntgegeben. **Wandersparkasse.** Einzahlung beim Gen. H. Koch.

Hartha (Stadt) Obm.: W. Oertelt, Markt 16, b. Brabandt. Vereinslokal: Brabants Restaur. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 20.0. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Riesa Obmann: Oskar Rost, Riesa, Gartenstraße 10, 2. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstr. — Jeden Mittwoch, 19.30, Vereinsabend. **Führersektion.** Leit.: Hilde Brand, Riesa, Lange Straße 107. **Schwartz:** Paul Guke, Riesa, Schützenstraße. **Volkstanzkursus.** Jeden Montag, 20.0, Volkshaus. Alle Zuschriften an den Obmann. Alles andere im Aushängkasten an der Stadtbank.

Zeithain Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damaschkestraße. Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0, V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Nünchritz u. Umg. Obm.: M. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Musiksektion.** Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

3. BEZIRK

Bezirksleiter: Rudolf Schneider, Pirna-Copitz, Schillerstr. 10, 2. **Kassierer:** Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18. **Schriftführer:** Hans Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstr. 23, 3. **Jugendleiter:** Erich Wenzig, Pirna, Bergstraße 8. **Bezirksschwartz:** Alfred Johnne, Pirna, Jahnstraße 7. **Wassersportleiter:** Walter Schulze, Pirna-Copitz, Schillerstraße 7.

Pirna Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. **Kassierer:** Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße. September **2.** Mon.-Vers., 20.0, V.-L. **4.** Tw.: Dittersbacher Höhen. 7.0. F.: Höring. **9.** Vortrag: „Alltägliches und Wissenswertes.“ Ref.: Schneider. 20.0, V.-L. **11.** Tw. (mit Rad): Valtenberg. 6.0. F.: Kretschel. **16.** Berichte von den Ferienwanderungen. 20.0, V.-L. **18.** Tw.: Basteigebiet. 7.0. F.: Kaden. **23.** Lichtbildvortrag: „Venedig und die Dolomiten.“ Ref.: Fr. Kraemer, Dresden. 20.0, V.-L. **25.** Tw. (mit Rad): Schrammsteine. 6.0. F.: Rahn. **30.** Vorlesungen: „Die Hirschbrunn.“ 20.0, V.-L. Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.

Jugendabteilung. Leiter: Henry Riedel, Pirna, Fleischergasse 5. Zusammenkünfte Mittwochs, 19.30, Jugendheim, Königsteiner Straße 14, Zimmer 3. September **3./4.** Arbeitstour nach dem Königsteiner Haus. 19.0. F.: Arnold. **7.** Fahrtenberichte (mit Lichtbildern). Ref.: Schütze. **11.** Tw. m. V.: Valtenberghaus. F.: Riedel. **14.** Vortrag: „Sexualfragen.“ Ref.: Lehrer Pursche. **18.** Tw.: Dittersbacher Höhen. 7.0. Fn.: Hilma Hering. **21.** Vortrag: „Erste Hilfe bei Unglücksfällen.“ **25.** Tw.: Wilisch. 7.0. F.: Krischke. **28.** Vortrag: „Politische Tagesfragen.“ Ref.: Martha Seifert. **Führersektion.** Leiter: A. Kaden. **Unterhaltungsausschuß.** Leiter: R. Schneider.

Klettersektion. Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben. **Wasserwandersektion.** Leit.: W. Schulze, Schillerstraße 7. Bootsschuppen: Pratzschwitz Straße 14. **Photosektion.** Leit.: Karl Wenzel. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0, V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer. **Lichtbildausschuß.** Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10.

Zschachwitz u. Umg. Obmann: E. Böhme, Zschachwitz, Heidenauer Str. 50. — Vereinslokal: Arbeitersamariterheim, Zschachwitz, Leubener Str. 5. September **4.** Tw.: Basteigründe. 6.0, Bhf. F.: Willi Hille. **7.** Vers. **11.** Tw. m. V.: Sonnenhäul. 15.0, Fähre Pillnitz. F.: Herb. Hermann. **14.** Vortrag: „Walzerlebnisse.“ Ref.: Rudi Schneider. **18.** Tw. (mit Rad): Hinteres Raubschloß. 5.30, Bhf. F.: Erich Böhme. **21.** Volkstümlicher Zitherabend (Solist: Franz Wallner). **25.** Tw.: Wilisch, Finkenfang. 7.0, Bhf. Fn.: Elli Scheffler. **28.** Vortrag: „Vormarsch der Kulturreaktion.“ Ref.: H. Eckardt. **Wasserwanderer.** Leit.: Erich Heller, Malschendorf bei Schönfeld, Post Weißer Hirsch Land. — Ausfahrten werden Mittwochs im V.-L. bekanntgegeben. **Singekreis.** Leit.: Gerhard Püschel, Heidenau. Übungsstunde Mittwochs, 18.0, V.-L. **Musikgemeinschaft.** Leit.: Gerhard Püschel. Üben jeden Montag.

Heidenau-Dohna Obmann: Paul Schneider, Heidenau 2, Geogrstr. 13. Kass.: Hedwig Niedelag, Heidenau 2, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim. September **7.** Mon.-Vers., 19.30, V.-L. **11.** Tw.: Graupa. 7.30, Fähre. — Für Teilnehmer am Sonntagabend 15.0, Fähre (für alt und jung). **14.** Unterhaltungsabend, 19.30, V.-L. **21.** Vortrag: „Reiseerlebnisse“ (mit Lichtbildern). Ref.: Arno Wittig. 19.30, V.-L. **22.** Offentl. Filmabend im Filmpalast Heidenau-Süd (3 Vorführungen). Näh. folgt. **28.** Sing- und Musikabend, 19.30, V.-L. **Verwaltungssitzung:** 3. Oktober, 19.30, V.-L. Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben.

Wintersportabteilung. Leiter: Alfred Johnne, Pirna, Jahnstraße 7. **Wasserwanderer.** Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstraße 15. **Unterhaltungsausschuß.** Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstraße 15.

Lauenstein-Geising Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Kassierer: Georg Säuberlich, Geising. September **4.** Vers., 15.0, Jugendherberge, Geising. Daselbst 13.30 Vorst.-Sitzung. **25.** Tw.: Mückenberg, Teplitz. 7.30, Schule Fürstenau. F.: Stephan.

Königstein Obmann: Rudi Michaelis, Hütten b. Königstein, Papierfabrik. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein. Jeden 1. Sonntag im Monat Tageswanderung. Ziel wird vorher bekanntgegeben.

Graupa u. Umg. Obmann: Paul Jäh-nigen, Oberpoyritz. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Jugendabteilung.** Leiter: Martin Bitterlich, Großgraupa 52c. Jed. Dienstag Zusammenkunft, 19.0, V.-L. Jeden letzten Sonntag im Monat Vers., 20.0, V.-L. **Musiksektion.** Leiter: H. Schmidt, Großgraupa 44c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.30, V.-L. **Klettersektion.** Leit.: Max Tiermann, Pirna-Jessen 11.

Glashütte Obmann: Erich Schirach, Glashütte i. Sa., Schulstraße 2. Vereinslokal: Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Gartenstr. 39, 2. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 33. **Girokasse:** Stadtbank Radeberg 1427. **Bez.-Schwartz:** Martin Pretzsch, Radeberg, Schillerstr. 75, Erdg.

10./11. September Bezirkstreffen und **20-Jahr-Feier** der Ortsgr. Radeberg **Radeberg** Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. Vereinslokal: Deutsches Haus. September **4.** Tw. (mit Rad): Schandau. 6.0, Reichskrone. F.: Simon. **5.** Verw.-Sitzung. **10./11.** Be-

zirkstreffen und 20-Jahr-Feier unserer Ortsgruppe. Näh. wird noch bekanntgegeben. **13.** Vers. **18.** Nw.: In die Heide. 13.50, Forsthaus. F.: Bierdel. **25.** Tw. (mit Rad): Gottleubatal. 7.0, Wasserturm. F.: Hantsche.

Oktober **2.** Tw. (mit Rad): Großsedlitzer Park (Laubfärbung). 7.0, Wasserturm. F.: Hantsche. **3.** Verwaltungssitzung.

Bautzen Obm.: Rudolf Neumann, Jenkowitz 70 Bautzen Land. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstraße 1. September **4.** Tw.: Sächs. Schweiz (Blohmers Eckweg, Große Höhle, Kleine Hundskirche, Kleinhennersdorfer Stein). Abf. 6.41 (S.-K. Schandau). F.: Hentschel. **8.** Mon.-Vers. im V.-L. **10./11.** Bezirkstreffen in Radeberg. Abf. 15.58 bzw. 17.56 Bhf., Radfahrer 16.0, Bürgergarten. F.: Neumann. **18.** Nw.: Schmoritzsenke, Kunitzer Tal, Rächlau. 15.30, Schweizerhaus. F.: Neumann. **25.** Skalen- und Schanzentour. Abf. 9.1 (S.-K. Seitschen). F.: Kleinstück. **28.** Führersitzung, 16.0, beim Gen. Gude.

Neukirch/Lausitz Obm.: Alfred Kannegießer, Neukirch/Lausitz I, Ekkoldstr. 9. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg.

September **5.** Wanderauschießung, 20.0, beim Obmann. **10./11.** Bezirkstreffen in Radeberg. **14.** Mon.-Vers. **25.** Tw. (heimatkundl.): Sohland. Abf. 7.30 Bhf. F.: Hentschel.

Bretznig Obmann: Georg Berge, Bretznig (Bez. Dresden), Ehregottstr. Nr. 131. Vereinslokal: Vereinsheim Schule. September **11.** Tw.: Valtenberghaus. 5.0, V.-L. **13.** Gruppenabend, 20.0, V.-L. **18.** Schnitzeljagd nach dem Schwedenstein. 13.0, Klinke. **20.** Gruppenabend im V.-L. **Kindergruppe.** Zusammenkunft jeden Dienstag, 17.30, auf dem Sportplatz.

Kirschau Obmann: Reinhold Paul, Kirschau (Bez. Dresden), Hauptstraße 84b. — Vereinslokal: Erbgericht. September **4.** Sportfest in Löbau. Näh. wird noch bekanntgegeben. **11.** Bezirkstreffen in Radeberg. Näh. wird noch bekanntgegeben. **18.** Nw.: Czorneboh. 15.0, Ende Lessingstraße. F.: Paul Häntsch. **25.** Vw.: Pickaer Berg. 7.0, Erbgericht. F.: Max Tschuppe. **27.** Verw.-Sitzung, 20.0, b. Gen. R. Paul.

Sohland-Wehrsdorf Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Bootshaus.

September **4.** Vw.: In die Pilze. 6.0, Gasthof Tännicht. F.: Herrmann. **11.** Tw. (mit Rad): Bezirkstreffen in Radeberg. 5.0, Eltwerk. F.: Herrmann. **18.** Tw. m. V.: Hirschbrunnf. 16.0, Lessingschule. F.: Milde.

Oktober **2.** Tw. m. V.: Zinnbergwerk Altenberg. Näh. am Heimabend im V.-L. Heimabend jeden Mittwoch im V.-L.

Sebnitz Obmann: Hans Herold, Sebnitz i. Sa., Kreuzstraße 6. — Vereinslokal: Schutzhütte am Steinhänel.

September **1.** Liederabend, 20.0, V.-L. **4.** Treffen am Steinhänel. **8.** Vers., 20.0, V.-L. **10./11.** Bezirkstreffen in Radeberg. Näh. siehe Aushängekästen. **15.** Abendw.: Tanzplan. 19.0, Zollamt. F.: Zschaler. **18.** Treffen am Steinhänel. Ansdh. **14.0** Schnitzeljagd. **23.** Vers., 20.0, V.-L. **25.** Tw.: In die Pilze. 6.0, Gorgas. F.: K. Schlesinger. **29.** Programmfestsetzung, 20.0, V.-L.

Jugendgruppe. Leit.: Rudolf Geißler, Weberstr. 6. Wir beteiligen uns an den Veranstaltungen der Ortsgruppe. Besonderes siehe Aushängekästen.

Wilthen Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte an der Weifaer Höhe. — Hütenschlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Max Fritsche, Mittelstraße 125.

August **30.** Ausschusssitzung beim Gen. Leuthold. September **3.** Mon.-Vers., 20.0, V.-L. **11.** Tw. m. V. (mit Rad): Bezirkstreffen in Radeberg. **17.** Mondscheinwgd. 20.0 beim Gen. Leuthold. **18.** Arbeitsdienst an der Hütte. **25.** Tw. m. V.: Zur Hirschbrunnf. ins Kaatal (Böhmen). Näh. wird noch bekanntgegeben.

Neustadt Obm.: Heinz Wilcke, Krumhermsdorf (Post Bad Schandau Land). Kass.: Erich Grohmann, Neustadt i. Sa., Bischofswerdaer Straße 40. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler. Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Jugendgruppe. Jeden letzten Mittwoch im Monat.

Großröhrsdorf Obmann: Max Mersiovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardt's Restaurant. September **4.** Tw.: Wahlberg. 4.0, Gasthaus Linde. F.: M. Mersiovsky. **10./11.** Bezirkstreffen in Radeberg. 16.0, Rathaus. **14.** Abendwgd. 20.0, Festplatz. F.: W. Boden. **21.** Mon.-Vers., 20.0, V.-L. **25.** Tw. m. V.: Sächs. Schweiz (Schrammsteine). F.: Horst Berge. Näh. siehe Aushängekasten. **Musiksektion.** Leit.: Walter Schurig, Dammstraße. September **7.** Übungsstunde, 20.0, beim Leiter W. Schurig. **Photosektion.** Leit.: Willi Hirschfeld, Dammstraße.

Kamenz Obmann: Wilhelm Reber, Kamenz i. Sa., Friedrichstraße 3, 2. Kass.: O. Steinborn, Kamenz i. Sa., Pulsnitzer Str. 20, 1. September **4.** Nw. (mit Rad): Neschwitz. 13.0, Konsum (Nordstr.). F.: Reber. **10./11.** Bezirkstreffen in Radeberg. Abf. 15.16 Bhf., Radfahrer 14.0, Kellings Vorwerk. F.: Reber. Näh. beim Obmann. **17.** Abendwgd. 20.0, Goldner Berg. F.: Fritz Domschke. **21.** Vers., 20.0, Städt. Jugendheim. **25.** Tw.: Keulenberg. 6.0, Goldner Berg. F.: Reber. **Photosektion.** Leit.: Fritz Domschke, Kamenz i. Sa., Grenzstraße 19.

Bischofswerda Obm.: Martin Gerhard, Bischofswerda, Moltkestr. 3, 3. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbld. Wdg. und Veranstaltungen werden in der Sportbeilage der Volkszeitung und im Aushängekasten bekanntgegeben.

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Artur Pitschula, Demitz-Thumitz, Birkenrodaer Straße 10, 2. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Stolpen Obmann: Rudolf Halx, Stolpen, Schützenhausstraße 102. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Neusalza-Spremberg Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 15. — Vereinslokal: Grüner Baum. Wanderungen werden im Konsum bekanntgegeben.

Cunewalde Obm.: Oswald Jeremias, Köblitz Nr. 43.

Veranstaltungen werden im Aushängekasten beim Buchbinder Hempel bekanntgegeben.

8. BEZIRK

Bezirksleiter: Max Lange, Zittau i. Sa., Grottauer Straße 42. Depot u. Kassierer: Kurt Hofmann, Olbersdorf Nr. 45. Stadtgirokonto 7599. Pressestelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 150. Bezirksschwarz: Martin Noack, Seifhennersdorf Nr. 575 c. Bezirksjugendleiter: Walter Hoffmann, Zittau i. Sa., Ziegelstraße 14b.

Zittau Obmann: Martin Schnalke, Pethau Nr. 35 d. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstraße 11. — V.-L.: Gewerkschaftshaus.

September **1.** Vers. **4.** Tw. m. V.: Löbau (10-Jahr-Feier). Anmeldung beim Gen. Schnalke, Pethau Nr. 35 d. **18.** Tw.: Tollenstein. Abf. 6.30 Bhf. Zittau Vorstadt. **25.** Nw.: Kohlige. 13.0, Schwarzer Adler. **27.** Leitungssitzung beim Gen. Baum, Gubenstr. 11.

Jugendgruppe. Leit.: Heinz Radisch, Eckartsberg, Eichenwäldchen 35b. — September **2.** Abendw.: Hahnbergbaude. 20.0, Jugendheim. **4.** Tw.: Schloß Friedland. 5.15, Haltepunkt Görlitzer Str. **9.** Vers. **10.** Tw. (Erwerbslose): Deutsch-Gabel. 5.15 beim Gen. Wolff, Gabler Straße. **16.** Gesellschaftsspiele. Leit.: Reinsch. **18.** Tw. m. V.: Zittauer Gebirge, Valtenberg. 15.45, Zittau Vorstadt. **23.** Abendw.: Schülerbusch. 19.45, Freudenhöhe. **25.** Tw. (mit Rad): Bautzen (Besichtigung der Stadt). 5.15, Löbauer Platz. **30.** Kartenlesekursus. Leit.: Kaiser. Jeden Dienstag Sporteln auf dem Turnplatz der Neuen Handwerkerschule, Eberstraße.

Löbau Obm.: Paul Hänsch, Löbau i. Sa., Franz-Schubert-Straße 7. — Vereinslokal: Volkspark.

September **3./4.** 10-Jahr-Feier unserer Ortsgruppe. **11.** Tw.: Hauernicker Berge. 6.0, Schlachthof. F.: Bäschnitt. **14.** Spiel- und Liederabend, 20.0, V.-L. **18.** Nw.: Hutberg, Diirhennersdorf. 13.0, Arbeitsamt. F.: Järschke. **24.** Wanderversammlung, 19.0, am Rathaus. F.: Hänsch. **25.** Nw.: Hirschberg, 13.0, Theaterplatz. F.: Flecks.

Jugendgruppe. Leit.: Gerh. Flecks, Löbau i. Sa., Lindenstraße 2. — September **3./4.** Mit der Ortsgruppe. **7.** Jugenabend, 20.0, V.-L. **11., 14.** u. **18.** Mit der Ortsgruppe. **21.** Jugenabend, 20.0, V.-L. **24.** u. **25.** Mit der Ortsgruppe. **28.** Spiel- und Liederabend, 20.0, V.-L.

Lauba Obm.: Richard Schniebs, Lauba bei Löbau Nr. 125 b. — Jugendleiter: Herbert Proft, Lauba bei Löbau Nr. 150. September **4.** Nw.: Bubenick (Spieltag). 14.0, Alaunplatz. **18.** Tw. m. V. (mit Rad): Frenzelberghütte, Seifhennersdorf. 18.0 beim Gen. Schniebs. **21.** Liederabend beim Gen. H. Proft. **28.** Monatsversammlung beim Gen. Hebold.

Neugersdorf Obm.: Walter Winkler, Neugersdorf, Ludwigricher-Str. 18, 1. — Vereinsl.: Restaurant Nußbaum. September **4.** Tw.: In die Pilze. 6.0, Ziegelei. Abf. 6.55 Bhf. Seifhennersdorf. F.: Strangfeld. **6.** Vers., 20.0, V.-L. **10./12.** Werbeausstellung im V.-L. Näh. wird in der Presse bekanntgegeben. **17.** 10-Jahr-Feier unserer Ortsgruppe. 20.0, V.-L. **20.** Ferienberichte und Besprechung der Kirmeswanderung, 20.0, V.-L. **25./26.** 2-Tw. m. V.: Ins Kummergebirge.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Gerhard Stenzel, Oberfriedersdorf Nr. 97. Veranstaltungen werden bekanntgemacht.

Seifhennersdorf Obmann: Artur Roscher, Seifhennersdorf, Krankenhausstraße 2. — Vereinslokal: Restaurant Zur Kanone.

Frenzelberghütte. Jeden Sonnabend nachmittag und Sonntag ist Heimdienst anwesend. September **1.** Mon.-Vers., 20.0, V.-L. **4.** Tw. m. V.: Löbau (10-Jahr-Feier). Abf. 15.21 Bhf., Radfahrer 17.0, Altes Gemeindeamt. **11.** Besuch der Ausstellung der Ortsgruppe Neugersdorf. 13.0, Altes Gemeindeamt. **18.** Tw. m. V.: Rennersdorf und Umgebung. 15.0, Peterplatz. F.: Hohlfeld. **25.** Tw. (mit Rad): Valtenberghaus. 6.0, Altes Gemeindeamt. F.: Heinke.

Jugendabteilung. Leiter: Helmut Heinke, Seifhennersdorf, Feldhäuser. — September **8., 15., 22.** u. **29.** Jugenabende, 19.30, Frenzelberg, bei Regenwetter im Jugendheim, Alte Webschule. **Photo- und Führersektion.** Leiter: Martin Großpietsch, Seifhennersdorf. — September **20.** Zusammenkunft, 20.0, beim Gen. O. Roscher.

Bibliothek und Wandersparksche beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

Eibau-Walddorf Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa., Oberdorf Nr. 202. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204.

September **3./4.** Mit Rad zur 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Löbau. 18.0, Ameise. **8.** Vers., 20.0, V.-L. **18.** Nw.: Klunst, Schlechteberg. 13.0, Jägerteich. **22.** Vortragsabend, 20.0, V.-L. **Anmeldungen** werden bekanntgegeben.

Photoabteilung. Auskunft erteilt Gen. Spedit. Zu Übungsabenden wird besonders eingeladen.

Kinderabteilung. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 18.0, im V.-L.

Waltersdorf Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Bibliothek** im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

Hirschfelde-Reibersdorf Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

Großschönau Obmann: Ewald Seidel, Großschönau i. Sa., Schiffnerstr. 24. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat.

Oberoderwitz Obm.: Otto Kühne, Oberoderwitz b. Zittau, Gutfeld-Siedlung Nr. 295 a. Versammlungen und sonstige Veranstaltungen siehe Aushängekasten und Arbeiterpresse.

Spitzkunnersdorf Obmann: Paul Michel, Spitzkunnersdorf, Niederdorf Nr. 181. Wdg., Veranstaltungen und Gruppenabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

öffnet, offene, zugehängte Fenster, denn die Nachtluft war sehr mild. Wir hörten Wasser fließen, folgten dem Geräusch und standen vor in dunkle Winkel gestellten Brunnen, über und über mit Blumen geschmückt. Wir erreichten den Markt mit dem schönen, alten Rathaus. Durch andere Gassen kamen wir in die Inselpromenade an den Bodensee zurück. Der Morgen hellte sich auf, Möven kreischten durch die Luft, der Bodensee lag wie ein Smaragd in weiter, wachsender Fläche vor uns. Schnell mit dem Aufhellen wuchsen die Linien. Der Pfänder, die Schweizer Vor-alpen, die Ortschaften am Rande des Sees tauchten auf, die Schweizer Riesen, die Cesoplana und Säntis mit ihren vielen Geschwistern grüßten herüber. Ein herrlicher Tag wurde geboren.

In der Bahnhofswahlstelle in Lindau genügten wir mit vielen anderen Reisenden unserer Wahlpflicht. Nun waren wir frei und setzten unsere Reise mit dem Dampfer nach Bregenz fort. Die kurze Fahrt war erfrischend, die Eindrücke fesselnd.

Nachdem uns Quartier zugewiesen, war ein Schläfchen angebracht, um gekräftigt an den vorgesehenen Veranstaltungen teilnehmen zu können.

Die Drahtseilbahn führte uns auf den 1080 Meter hohen Pfänder. Abseits vom Gipfel fand auf dem der Ortsgruppe Bregenz gehörigen Gelände eine einfache Begrüßungsfeier statt. Die Jugend bei frohem körperlichen Spiel, die „Alten“ nicht minder fröhlich bei Erneuerung alter und Anknüpfung neuer Freundschaften. Begrüßungsworte wurden getauscht, und nach einem gemeinsamen Schlußgesang zogen die Teilnehmer zu Tal. Wir aber zogen es vor, länger zu verbleiben, und es hatte sich gelohnt. Gegen Abend wurde die Sicht besser, und ein weites Bergpanorama von der Zugspitze im Rosalicht, Hochvogel usw. bis hinüber zu den Schweizer Riesen schloß sich zu einem Ring. Nach der Bodenseeseite zu war es nicht ganz so klar. Aber die unendlich scheinende Wasserfläche mit der sich neigenden Sonne, die mit ihrem Strahlenbündel auf dem Spiegel brannte, war großartig.

Abends folgten wir einer Einladung der Bregenzer Ortsgruppe zu ihrem 25jährigen Gründungsfest in Bregenz. Die Feier bestand in Instrumental- und Vokalvorträgen und den üblichen Ansprachen. Ein besonderes Gesicht erhielt die Feier durch die Bekanntgabe der Resultate der deutschen Reichstagswahl. Wie stark die Anteilnahme der nicht reichsdeutschen Freunde an den politischen Ereignissen in Deutschland ist, kam hierbei zum Ausdruck.

Am Montag früh fanden wir uns auf dem Dampfer zur gemeinsamen Rundfahrt wieder zusammen. Die Fahrt ging bei gutem Wetter nach Lindau und dann nach dem schönen, alten Meersburg, der Perle der Bodenseeortschaften. In Meersburg, wo einst die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff schaffte, war durch einstündigen Aufenthalt die Möglichkeit gegeben, auch in die inneren Schönheiten dieses Städtchens Einblick zu tun. Die Fahrt wurde nach Konstanz fortgesetzt. Schon von weitem fiel das dunkle Gebäude des Konzils, wo man Johann Hus zum Flammentode verurteilte, auf. Am Hafenrande, umgeben von schönen Anlagen, hat man dem großen Sohn der Stadt, dem Grafen Zeppelin, einen eigenartigen Obelisk gesetzt. Unter Führung Konstanzer Naturfreunde folgte ein Rundgang durch die Stadt mit dem Besuch des Münsters. Das Schiff brachte uns dann nach Friedrichshafen, um das Luftschiff, das am Tage vorher heimgekehrt war, zu besichtigen. Der Eindruck des Zeppelin-Riesen war gewiß ein gewaltiger, aber die Unterhaltung löste doch Zweifel aus, ob es in unserer heutigen, schweren wirtschaftlichen Not richtig ist, soviel Arbeit und Material aufzuwenden, da man doch nur wenige mit dem Schiff befördern könne. In der neuerbauten zweiten Halle,

von noch weit größerem Ausmaß, sah man die Einzelteile eines neuen Riesen im Entstehen.

Das Wetter verschlechterte sich, Donner grollten, Regen spritzte. Die Schweizer Landschaft hatte sich hinter dichte Vorhänge zurückgezogen. Das Bild hatte sich auf alle Abstufungen von grün und blau verändert, aber von solcher Sattheit, daß das Auge vom Schauen nicht ermüden konnte. Zwei gewaltige, hochstehende Regenbogen überbrückten die Landschaft und waren Symbol unserer internationalen Bestrebungen. Dann durchbrach die Sonne das Dunkel, und in ihrem Lichtkegel, gleich einem Scheinwerfer, lag ein weißer Bodenseedampfer als Augenweide. Der Regen ließ wieder nach, aber die Schwüle war nicht gewichen, als wir abends in Bregenz unsere Füße wieder auf festen Boden setzten.

Am Dienstag, dem 2. August, fanden die Vorgesprechungen zu der Satzungsänderung statt. Daran beteiligt waren die Vorsitzenden der Reichs- und Landesleitungen sowie die Mitglieder des Haupt- und des Zentralausschusses. Genosse Frank als Mitglied des Hauptausschusses nahm daran teil.

Das Wetter hatte sich arg verschlechtert. Die ganze Nacht hatte es geregnet, und dunkel und regnerisch war der ganze Tag. Wenn man aber einmal in einem fremden Lande ist, will man doch etwas sehen. Der Vorschlag, die bei Dornbirn befindliche Rappenlochschlucht aufzusuchen, wurde aufgegriffen und durchgeführt. Jede Klamm hat wohl etwas besonderes, hier sind über 70 Meter hohe Felsen vom Wasser zerschnitten und geben mit dem durdstürzenden Wildbach ein Bild rauher Schönheit. Einen schroffen Gegensatz bilden die von Lieblichkeit erfüllten grünen Alpen, die weiter aufwärts gelegen sind.

Am Mittwoch, dem 3. August, fand die Reichsversammlung für Deutschland und Österreich statt.

Die IV. deutsche Reichsversammlung eröffnete 20.15 Uhr Genosse Steinberger mit begrüßenden Worten. Als Vertreter des Zentralausschusses war Genosse Happisch, Wien, als Vertreter der Sozialistischen Sportinternationale Genosse Wildung, Berlin, erschienen. Außerdem waren Freunde der Tschechoslowakei, von Frankreich, Holland und Amerika anwesend.

Von den Gauen waren bis auf Danzig alle erschienen. Zu Vorsitzenden wurden die Genossen Frank und Steinberger bestimmt. Als Schriftführer wirkte neben Genossen Langer, Singen, Genosse Steidl, Radeberg. Genosse Steinberger ergänzte in großen Zügen den gedruckt vorliegenden Bericht. Er schilderte die Wirtschaftsnot und betonte ihre Auswirkung auf die Orts-

Bregenz
vom Bodensee
gesehen



gruppen. Die Zahl der Mitglieder hat sich fast auf der Höhe von 1930 gehalten, die notwendigen Ausschlüsse im Berichtsjahr wegen Nichtanerkennung der Beschlüsse sind fast wieder wett gemacht, und für 1932 dürften keine Verluste zu erwarten sein. Betrübt sei, daß der Gau Baden als einziger Gau die in Dresden gefaßten Beschlüsse zu der Satzung nicht anerkannt hat. Genosse Steinberger berichtete über teilweise Erfolge für die Erleichterungen bei Grenzübertritt mit Rad und Boot; die Verhandlungen werden fortgesetzt. Viel Arbeit hat die Durchführung der Sonderzüge nach Wien zur Olympiade gemacht; auch diese Aufgabe konnte zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst werden. Steinberger verlangte besseres und pünktlicheres Mitarbeiten der Gaue und Ortsgruppen, dankte den Funktionären für hingebungs-volle Arbeit und bat um weitere Mitarbeit für die Einheit und Geschlossenheit der Organisation. Genosse Lott von der Reichsleitung ergänzte den Kassenbericht und forderte pünktlichere Bezahlung der Beiträge durch die Gaue, da sonst die Leistungsfähigkeit der RL gehemmt werde und sie auch an Ansehen bei der Zentrale einbüßen müsse. Die Schulden dürften meist auf den Häuserbau zurückzuführen sein, indem man An- und Neubauten ausführte, ohne auf genügende Finanzierung bedacht gewesen zu sein. Von den gefährdeten Häusern müßten die besten gehalten werden und sollten dazu Mittel aus dem Reichsbaufonds verwendet werden.

Genosse Hühnermann bat in seinem Bericht über Unfallversicherung um weitere Aufklärung der Mitglieder durch die Ortsgruppen. — In seinem Bericht über Natur- und Volkskunde klagte er, daß die Berichte der Sektionen entweder ausbleiben oder so kurz gefaßt sind, daß nicht viel daraus zu ersehen ist. Sicherlich fehlt es an Mitteln, um mehr leisten zu können. Redner bittet deshalb darum, daß die Ortsgruppen die Sektionen mehr fördern, damit sie nicht sich selbst überlassen bleiben.

Genosse Burger gab den Bericht über die Jugend. Die Jugend ist von der Wirtschaftsnot am schwersten getroffen, es ist ihr heute nicht einmal mehr möglich, sich einer Organisation anzuschließen. Wie andere Organisationen, so zeige auch unsere Organisation einen Rückgang der jugendlichen Mitglieder, und daran seien alle Gaue gleichbeteiligt. Redner tritt für den freiwilligen Arbeitsdienst ein und ersucht, von den ausgeworfenen Mitteln Gebrauch zu machen, mit der Einschränkung, daß die Richtlinien der Instanzen, der ZK. und des ADGB. beachtet werden, und nur Mitglieder unserer Organisation, der SAJ. und der Gewerkschaftsjugend bei den Arbeiten beschäftigt werden. Wir dürfen nicht warten, daß die Jugendlichen, die von ihren Eltern nicht mehr beköstigt werden können, Betteln gehen oder sich am fremden freiwilligen Arbeitsdienst beteiligen. Redner ersucht, mehr Aufmerksamkeit auf Gründung von Kindergruppen zu verwenden, die sich im Berichtsjahre erfreulicherweise vermehrt haben.

Genosse Georgé berichtet Gutes von den Photogruppen, die mit ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit viel Anerkennung gefunden haben. Richtlinien für die Photoarbeit sollen, nachdem sie der Reichsleitung vorgelegen haben, den Ortsgruppen zugehen.

Zum Reichswanderer wies Georgé darauf hin, daß, da nach der Dresdner Tagung der größte Teil der Gaue sich zum Reichswanderer zusammenschlossen habe, es sich notwendig machte, die Schriftleitung von Hannover nach Nürnberg zu verlegen. Das Blatt würde noch mehr zu innerlicher Festigung beitragen können, wenn auch die übrigen Gaue sich dem Reichswanderer anschließen würden. Den organisatorischen Fragen soll mehr Rechnung getragen werden, dagegen sollen Artikel landschaftlichen Charakters

mehr im Hintergrund bleiben. Beide Blätter, Naturfreund und Reichswanderer, dürfen sich in Gewand und Inhalt nicht gleichen. Bessere Mitarbeit wird erwartet, besonders von den Funktionären.

Die Bearbeitung der Presse im Reichsmaßstab müsse noch weit mehr erfolgen, sie würde sich dann zu einer gerechneten Unterstützung der RL. auswirken.

Genosse Franz von der RL. bedauerte, daß das internationale Treffen in Hamburg und damit auch die geplanten großen Musikaufführungen nicht durchgeführt werden konnte. Redner gab dann eine Zusammenfassung von den Musik- und Gesangsgruppen der Organisation.

Genosse Steinberger erklärte, daß der Wintersport, soweit es möglich war, von der RL. im Sinne der Dresdner Beschlüsse gefördert wurde.

Die Aussprache wurde von der Opposition, in der sich die Redner der Gaue Baden, Württemberg, Mittelrhein-Main und Thüringen zusammenfanden, hauptsächlich gegen die Dresdner Beschlüsse, gegen die Sparten, gegen den freiwilligen Arbeitsdienst und für die Rückkehr der Ausgeschlossenen geführt. Die Ausführungen waren von großer Schärfe, und waren alles andere, nur nicht erfreulich zu nennen. Es war ein Jonglieren mit der Demokratie, der Einheitsfront und den Gesetzesparagrafen. Alles wirbelte bunt durcheinander. Andere Redner traten diesen Ausführungen entgegen und nahmen sachlich Stellung zu den Anträgen, die mit den Berichten verbunden waren. Auf Einzelheiten soll weiter nicht eingegangen werden, wir müssen schon auf das erscheinende Protokoll verweisen.

Angenommen wurden die Richtlinien für die Wasserwanderer.

Abgelehnt wurden die Anträge 1, 2, 6, 14, 15 (gegen den FAD.), 26, 27 (Teilbeitragsmarken) 30 bis 32 (Altersgrenze für Jugendliche), 43/44 (Geldmittel aus dem Reichsbaufonds), 69, 71 (Führerlehrgänge betr.), 72 (Schullehrerkursus betr.). Abgelehnt wurde auch, die vollzogenen Ausschlüsse zurückzunehmen.

Als Material wurden der RL. überwiesen die Anträge 3 (Unberechtigte Namensführung), 4 (Verbandsabzeichen), 9 des Gaues Sachsen und 10 (Unfallunterstützungskasse), 12, 13 (Jugendherbergsverband), 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42 (Reichsbaufonds betr.), 75 (Bezug von Noten), 77 des Gaues Sachsen (Versicherungen: 3 wurde abgelehnt).

Angenommen wurden folgende Anträge:

8 Ortsgruppe Offenbach. Betreff: Unfallunterstützungskasse. In den Bestimmungen der Unfallunterstützungskasse ist unter IV. Bedingungen, Ziffer 2. hinter dem Worte „Wasserwandern“ einzufügen: „sowie bei Gymnastikübungen, sofern der Unfall in einer anerkannten Gymnastikgruppe der Ortsgruppe sich ereignet“. In solchen Fällen gelten die unter 1 angeführten Unfallarten.

11 Gau Württemberg. Betreff: Jugendkartell. Die Reichsleitung wird beauftragt, umgehend Verhandlungen mit der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege zur Schaffung eines Kartells sämtlicher proletarischen Jugendorganisationen einzuleiten, das den Mitgliedern seiner angeschlossenen Organisationen die gleichen Vergünstigungen, Fahrpreisermäßigung usw. gewährt, wie der Reichsausschuß deutscher Jugendverbände.

16 Reichsleitung. Betreff: Mitgliedermeldung und Beitragsabführung. Die Reichsversammlung anerkennt die von der Reichsleitung für die Mitgliedermeldung und Beitragsabführung aufgestellten Bestimmungen und verpflichtet die Gaue und Ortsgruppen zur pünktlichen Einhaltung dieser Bestimmungen, damit die Reichsleitung in der Lage ist, ihre Verpflichtungen an den Gesamtverein pünktlich zu erfüllen.

35 Reichsleitung. Betreff: Wirtschaftsvereinigung der Naturfreundehäuser. Die Reichsleitung wird beauftragt, die Gründung einer Wirtschaftsvereinigung der deutschen Naturfreundehäuser in die Wege zu leiten.

54 Reichsleitung. Betreff: Naturfreundehäuser-Genossenschaften. Die zur Erbauung und Unterhaltung von Naturfreundehäusern gegründeten Genossenschaften sind bis 1935 im Einvernehmen mit der Reichsleitung und den zuständigen Gaue aufzulösen. Das Vermögen ist in die Wirtschaftsvereinigung der Naturfreundehäuser überzuführen, oder in die zuständige Ortsgruppe, den Bezirk oder Gau, oder in die Reichsgruppe.

55 Gau Südbayern. Betreff: Reichsbaufonds. Mit dem Reichsbaufonds sollen Objekte gestützt werden, deren Verlust unserer Bewegung im Ansehen ganz besonders schaden würde. Hauptsächlich sind es solche Häuser, die für eine breite Mitgliedschaft gebaut, infolge des

wirtschaftlichen Tiefstandes aber nicht mehr zufriedenstellend und auskömmlich frequentiert werden können. Rasche Hilfe ist notwendig. Über die Notwendigkeit entscheidet der Reichsausschuß.

62 Reichsleitung. Betreff: Protokoll der Reichsversammlung. Die Reichsleitung wird beauftragt, über die IV. Reichsversammlung ein gedrucktes Protokoll herauszugeben. Jeder deutschen Ortsgruppe ist sofort nach Fertigstellung ein Exemplar gegen Berechnung der Selbstkosten zu liefern.

70 Bezirk Allgäu. Betreff: Flüssige Gelder der Ortsgruppen. Die Reichsversammlung soll nochmals einen energischen Vorstoß unternehmen, damit diejenigen Ortsgruppen, die über Barmittel verfügen, dieselben bei der Reichsleitung anlegen, damit diese auch weiterhin billige Gelder an die hausbesitzenden Ortsgruppen ausleihen kann. Zurückgezogen wurden die Anträge 7 (Unfallunterstützungskasse), 29 (Reichsbaufondsbeitrag), 63, 64 (Reichswanderer betr.). Antrag 63 forderte die Einstellung der Gaublätter.

Die Beratung der Satzungsänderung, um die ausdauernd und hart gekämpft wurde, machte eine Unterbrechung der Reichsversammlung notwendig, damit der Zentral- und Hauptausschuß noch einmal zu der Situation Stellung nehmen konnte. Die neue Satzung wurde gegen zwei Stimmen des Gaues Baden angenommen.

Die Reichsleitung wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso die Revisoren Härzer und Frank. In den Reichsausschuß wurden gewählt die Genossen Coblenz, Frank, Härzer, Schreck und Simonis; in den Hauptausschuß die Genossen Frank, Schreck und Steinberger.

Donnerstag, den 4., und Freitag, den 5. August, fand die 12. Hauptversammlung statt, die einen würdigeren Verlauf nahm als die Reichsversammlung, was gewiß nicht zuletzt den österreichischen Genossen zu danken ist, denen es immer wieder gelang, ausgleichend zu wirken.

Präsident Richter, Wien, eröffnete die Tagung und begrüßte die Vertreter der Behörden, der Bruderorganisationen und die Delegierten auf das herzlichste. Er verlas die eingegangenen Schreiben und Telegramme u. a. aus Finnland und Neuyork.

Stehend hörten die Anwesenden den Nachruf, den der Präsident Richter den seit der letzten Hauptversammlung Verstorbenen widmete; für den Mitbegründer Lehrer Georg Schmiedl und den ehemaligen Präsidenten Volkert fand er besonders warme Worte.

Es folgten dann die Begrüßungsansprachen verschiedener Vertreter.

Die Verhandlungen wurden neben Präsident Richter von den Genossen Steinberger, Deutschland, und Escher, Schweiz, geleitet.

Den Bericht des Zentralausschusses und des „Naturfreundes“ gab Redakteur Genosse Happisch, Wien. Seine Ausführungen gaben einen interessanten Einblick in den internationalen Charakter unserer Organisation. Erfreulich ist die Mitteilung, daß die bisherige Defizitwirtschaft überwunden ist. Eine Herabsetzung der Beiträge ist nicht tragbar, auch die Herabsetzung des Jugendalters von 18 auf 20 Jahre müsse er ablehnen, ebenso die Monatsbeiträge. Der Eindruck bei den Beratungen über die Anträge in der deutschen Reichsversammlung sei kein erhebender gewesen und die Beiwohnung kein Vergnügen. Das Volkerthaus im Glöcknergebiet ist schuldenfrei. Auf dem Gebiete Wegebau, Wegeerhaltung, Wegezeichnung sei wenig zu berichten, weil andere vor uns gearbeitet haben. Von den bürgerlichen Touristenvereinen werden wir in Ruhe gelassen, aber die Jäger und Forstbeamten sind uns nicht grün, man glaubt, alle Unarten der Wanderer und Schifahrer uns in die Schuhe schieben zu müssen. Über Unfälle in den Bergen müßte stets und ausführlich an den ZA. berichtet werden, um auch diese statistisch erfassen zu können. Das lichtbildnerische Wirken unserer Freunde zeigt hohes künstlerisches Können und beweist, daß auch der Arbeiter besser sehen gelernt hat. Am „Naturfreunde“-Obligatorium darf nicht gerüttelt werden, sonst würde

die jetzige allgemein zufriedenstellende Aufmachung darunter leiden.

Es folgten die Berichte des Kassierers Ehrenstein, Wien, und der Kontrollkommission durch Genossen Müller, Wien.

Genosse Coblenz, Deutschland, gab den Bericht der Mandatsprüfungskommission. Nicht vertreten waren Italien, Jugoslawien, Polen, Norwegen, Brasilien, Australien und Finnland. Sämtliche Mandate wurden für gültig erklärt.

Aussprache über die Berichte wurde nicht gewünscht. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt.

Den Bericht über die Satzungsänderung gab Genosse Ziegler, Wien. In der Aussprache setzte die gleiche Opposition ein wie auf der Reichsversammlung. Der Kampf ging besonders um die Paragraphen, die das Eigentum zentral sichern sollen. Wie auf der Reichsversammlung nimmt auch hier die Aussprache überaus scharfe Formen an und trägt oft den Charakter einer politischen Versammlung. Es sprachen außer deutschen Vertretern Korter, Schweiz, Heydemann, Amerika (Nordweststaaten), der besonders darauf hinwies, daß bei ihnen die Eigentumsfrage in zentraler Weise geregelt sei. Weiter sprachen dazu Escher, Schweiz, Dietl, Tschechoslowakei, der Vertreter der Oststaaten Amerikas und Reiflinger von der Reichsleitung Österreichs.

Steinberger erklärte auf den Vorwurf eines Redners, daß die deutsche Reichsleitung nie daran gedacht hat und auch in Zukunft nicht daran denken werde, die Satzung anzuwenden, um die Opposition auszuschließen. Etwas anderes ist es allerdings, wenn der Weg der Satzung und Beschlüsse verlassen wird.

Die Satzung wird mit den vorgeschlagenen Änderungen gegen 8 Stimmen angenommen, die Aufforderung zur Durchführung gegen 2 Stimmen.

Genosse Kern, Württemberg, gibt die Erklärung ab, daß sie bereit sind, nun die Satzung Gesetz geworden ist, im Sinne der Organisation auch weiterhin mitzuarbeiten.

Vorsitzender Genosse Steinberger stellt fest, daß die Einheitsfront mit der abgegebenen Erklärung wieder hergestellt ist.

Genosse Emmerling, Wien, berichtet über die gestellten Anträge zu den Gruppen 2 (Jugendfrage), 3 (Mitgliedskarten), 5 (Verwaltung), 7 (Verschiedenes).

Die Anträge auf Heraufsetzung der Altersgrenze der Jugendlichen von 18 auf 21 Jahre werden abgelehnt. Zur Gruppe 3 wird der Antrag 24 angenommen, 25 abgelehnt, 26 zurückgezogen.

Antrag 34 der deutschen Reichsleitung, der die Herausgabe eines Werkes über die Geschichte der Naturfreunde fordert, wird dem ZA. mit dem HA. zur Prüfung überwiesen. Die Anträge 35 und 36 werden zurückgezogen.

Antrag 60 der Reichsleitung Deutschlands, der den Ausschluß verschiedener deutscher Ortsgruppen fordert, wird mit Ausnahme der Ortsgruppen Eglshaim und Kirchentellinsfurt, gegen 2 Stimmen angenommen. Zurückgezogen werden die Anträge 62, 64 und 67 (die nächste Hauptversammlung findet in Hamburg statt). Abgelehnt werden die Anträge 65 und 66.

Antrag 61 (Versicherung der Naturfreundehäuser in eigener Regie) wird dem ZA. überwiesen.

Angenommen wird der Antrag 63: Die 12. Hauptversammlung beschließt, daß bei Erörterungen und Berichten in den Vereinsorganen den angegriffenen Organisationsteilen das Recht zuerkannt wird, kurze Richtigstellungen — soweit sie sachlich gehalten sind — zum Abdruck zu bringen.

Aufgelöst wird auf Antrag des ZA. die Ortsgruppe Lahr in Baden wegen vereinschädigenden Verhaltens gegen 2 Stimmen.

Genosse Happisch, Wien, berichtet zu den Anträgen der Gruppe 4 „Der Naturfreund“. Eine lebhaft ausgeprägte Ausprache folgte, besonders wurde von den deutschen Vertretern darum gekämpft, den Erwerbslosen finanzielle Erleichterungen zu verschaffen, fanden aber bei den Vertretern der anderen Staaten, die in der Mehrheit waren, keine Gegenliebe. Das führte dazu, daß die deutschen Anträge 28 und 29 zurückgezogen wurden. Zurückgezogen wurde auch der Antrag 30. Abgelehnt wurde der Antrag 27 (Aufhebung des Obligatoriums des „Naturfreundes“) und Antrag 33. Der Antrag 31 wurde dem ZA überwiesen.

Bei der Beratung der Anträge Gruppe 6 (Beiträge) wird der Antrag 37 des ZA einstimmig angenommen, nachdem die Anträge 38, 42, 43, 44, 55, 56 und 58 zurückgezogen wurden und die Anträge auf Herabsetzung des Beitrages für die Erwerbslosen gegen 25 Stimmen abgelehnt wurde.

Präsident Richter hielt dann einen inhaltreichen, von überzeugungstreuer Sprache für unsere Sache getragenen Vortrag über Aufgaben und Ziele der Naturfreundebewegung. Da dieser Vortrag als Broschüre erscheinen wird, kann an dieser Stelle von seinem Inhalt Abstand genommen werden.

Die Wahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des Genossen Richter als Präsidenten und des Genossen Happisch als Stellvertreter. Die Vorschläge für ZA und Schiedsgericht werden einstimmig gutgeheißen.

In das Schiedsgericht für Deutschland wurde auch unser Genosse Kohl gewählt.

Nachdem noch Präsident Richter für die Wiederwahl und Genossen Happisch für seine langjährige, treue Arbeit gedankt hatte, wurde die Hauptversammlung mit einem Kampflied geschlossen.

Eine bedeutungsvolle Tagung, auf der die Organisation der Naturfreunde durch ein neues, sich selbst gegebenes Gesetz starke Pfeiler erhielt, erreichte damit ihr Ende. Ap.

BÜCHER FÜR UNS

Gildenbücher für Naturfreunde

Aus der großen Reihe der bis jetzt erschienenen Werke der Büchergilde Gutenberg, von denen wohl gesagt werden kann, daß sie sämtlich das Interesse der Naturfreunde verdienen, sollen hier einige hervorgehoben werden, die sich infolge ihres Inhalts besonders als Lektüre für Naturfreunde und solche, die es werden wollen, empfehlen: „Aus der Werkstatt der Natur“ von Hermann Drechsler, „Urwelt“ von Dr. O. Hauser und „Tiere, Sonnen und Atome“ von Kurt Biging führen in die Naturgeschichte und Urzeitforschung ein. „Sport und Arbeitersport“ von Helmut Wagner befaßt sich mit den gesellschaftlichen Erscheinungsformen der Sportbewegung und versucht auch eine Definition des Bergsports. „Inari“ von Kurt Biging ist die Reportage einer Reise mit dem Klepperboot durch Lappland. Dieses Buch wurde sehr schnell der Liebling aller Naturfreunde. Die Reisebücher „Indien“ von F. J. Furtwängler, „Abessinien“ von E. H. Schrenzel, „Land des Frühlings“ von B. Traven, „Sonnentage“ von Martin Andersen Nexö, „Die marokkanische Mauer“ von Otto Graf und das neu erscheinende A. T. Wegner-Buch „Jagd durch das tausendjährige Land“ erweitern den Horizont der Naturfreunde und führen sie in Gebiete, die infolge ihrer wirtschaftlichen und politischen Bedeutung heute im Mittelpunkt stehen. Die Bücher „Deutschland“ und „Erde unter den Füßen“ von Max Barthel und „Kohlenpott“, ein Buch von der Ruhr von Georg Schwarz, sind geeignet, den Wert des sozialen Wanderns zu zeigen. Der Roman „Giganten der Landstraße“ dürfte in diesem Zusammenhang zu erwähnen sein, da er hinter die Kulissen des bürgerlichen Sports leuchtet und den Unfug des Rekordsystems brandmarkt. Zum Schluß seien Bücher wie „Der ewige Garten“, eine Anthologie naturpoetischer Beiträge, und das sexualwissenschaftliche Werk „Geschlecht und Liebe“ von Dr. Max Hodann erwähnt, nicht zu vergessen den Roman „Friedloses Afrika“ von Fredrik Parelius und die Bücher von Traven, Jack London und Ibanez, in denen die Natur fremder Kontinente nicht nur als Hintergrund eines Romangeschehens behandelt ist, sondern oft zum mitwirkenden Bestandteil des Ganzen wird.

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, den 6. September, 19 Uhr.
Neue Ortsgruppe. Wir freuen uns, allen Mitgliedern des Gaues mitteilen zu können, daß es gelungen ist, in Colditz (IV. Bezirk) erneut Fuß zu fassen und daß es dort zur Gründung einer neuen Ortsgruppe kam. Den Mitgliedern der neuen Ortsgruppe aber übermitteln wir unsere herzlichsten Glückwünsche, und wünschen ihnen eine recht erfolgreiche Arbeit für unsere Naturfreundebewegung.
Ausgleichsteuer für den „Naturfreund“ weggefallen. Der Reichsleitung wurde auf ihre Beschwerde gegen die Erhebung der Aus-

gleichssteuer für den „Naturfreund“ folgender Bescheid erteilt: „Mit Erlaß des Reichsfinanzministeriums vom 27. Juni 1932 V 8406 — 74 II sind die Zollstellen ermächtigt worden, aus Billigkeitsgründen die unter Tarif-Nr. 674 fallenden Erzeugnisse von der Umsatzsteuer freizustellen. Hiernach wird in Zukunft auch die Zeitschrift „Der Naturfreund“ ausgleichsteuerfrei belassen werden.“ Unter Tarif-Nr. 674 fallen alle Bücher, Zeitschriften literarischen Inhalts und somit auch der „Naturfreund“. Ausgleichsteuer, die für den „Naturfreund“ nach dem 27. Juli 1932 erhoben wurde, wird auf Antrag und gegen Vorlegung der Zollquittung zurückerstattet.

Wo also künftig von Zollbehörden an Ortsgruppen das Ansuchen gestellt wird, für die „Naturfreund“-Pakete Ausgleichsteuer zu entrichten, müssen diese Ortsgruppen unter Hinweis auf den oben erwähnten Erlaß die Bezahlung ablehnen. Gleichzeitig empfehlen wir allen Ortsgruppen, falls sie nach dem 27. Juli Ausgleichsteuer entrichtet haben, die Rückerstattung des bezahlten Betrages zu beantragen.

Fahrrad- und Sportbootverkehr nach Ungarn. Der Reichsleitung wird von der Ungarischen Zentral-Zolldirektion auf eine Eingabe folgendes mitgeteilt:

„Durchreisende Radfahrer werden von den ungarischen Zollstellen zollfrei, also ohne Garantieunterlegung und ohne weitere Erlaubniserteilung behandelt. Das Eigentumsrecht und die Selbstbenutzung der Fahrräder muß bei der Einreise durch Vorweisung der von der Reichsleitung ausgestellten Radfahrerkarte bescheinigt werden. Durchreisende Wasserwanderer erhalten durch die Reichsleitung ein Triptyk vermittelt.

In beiden Fällen muß sich jedes Mitglied an seine Ortsgruppenleitung wenden. Diese muß dann bei der Reichsleitung die Ausstellung der Radfahrerkarte oder des Triptyks beantragen.

Zeitweilige Einfuhr von Fahrrädern und Booten nach Holland. Das holländische Finanzministerium gibt uns auf Anfrage folgende Grenzbestimmungen bekannt:

Beim Eintritt nach Holland durch nicht niederländische Einwohner mit einem Fahrrad oder Kanu, um damit hierzulande eine Fahrt zu machen, an einem Wege oder Fahrwasser entlang, an dem ein niederländisches Grenzzollamt seinen Sitz hat, werden diese, nach etwaiger Zollrevision, ohne Forderung von Angaben oder sonstwelcher Formalität für ihr Transportmittel, im allgemeinen frei zur Einfuhr zugelassen. Für die Fahrräder wird den Radfahrern auf ihre Bitte am Eintrittsgrenzzollamt eine kostenlose Fahrradkarte ausgefertigt, die höchstens drei Monate gültig ist. Für Sonn- und Feiertage wird von denjenigen Personen keine Fahrradkarte gefordert, die am selben Tage das Land wieder verlassen, ebensowenig an anderen Tagen von denjenigen, die ein einziges Mal einen in der Nähe der Grenze gelegenen Ort zu besuchen wünschen. In diesen Fällen darf also in den Grenzprovinzen ohne Fahrradkarte gefahren werden. In Zweifelsfällen, ob ein Transportmittel die angegebene Bestimmung hat, kann für den Eingangszoll des Transportmittels eine Sicherheit verlangt werden. Diese Sicherheit wird, wenn sie in Geld gestellt wurde, bei der Wiederausfuhr zurückgegeben, insoweit die Kasse des Grenzausfuhrzollamts-Einnehmers dies gestattet.

Eintritt an Wegen oder Wassern entlang, an denen kein niederländisches Grenzzollamt seinen Sitz hat, oder zu Zeiten, an denen das niederländische Grenzzollamt geschlossen ist, ist nicht zu empfehlen, da Interessenten sonst Gefahr laufen, festgenommen und an das nächste Grenzzollamt verwiesen zu werden zur Sicherstellung für ihre Transportmittel.

Zum Eintritt mit Kanus (Faltbooten) am Roer und Swalm entlang, an welchen Fließchen keine niederländischen Zollämter liegen, gewährt der Steuerinspektor (Inspecteur der Directe Belastingen) in Roermond im allgemeinen nach Anfrage die Bewilligung unter den nachfolgenden Bedingungen:

- a) Bewilligung für einmal oder für mehrere Male für mit Datum angegebene Tage:
 1. Die Einfuhr soll stattfinden über den Fluß, Swalm oder Roer, und die Ausfuhr am selben Tage in gleicher Weise oder mit Bahn über Venlo.
 2. Keine Güter, außer dem benötigten Reisegepäck und nötiger Ausrüstung, worunter auch Zelte, Reiseproviant, Kodapparate und dergleichen einbegriffen sind, dürfen mitgeführt werden.
 3. Die Bewilligung soll auf die Reise mitgenommen werden und ist auf erste Nachfrage den Zollbeamten vorzuzeigen.
 4. Die Bewilligung enthebt nicht der gewöhnlichen Paßformalitäten.
- b) Bewilligung für einen oder mehrere unbestimmte Tage:

Es gelten die Bedingungen wie unter a) 1 bis 4 angegeben und außerdem:

 5. Dem Dienstleiter in Vlodrop (Dorf), beim Eintritt an dem Roer entlang, oder in Swalmen, beim Eintritt an dem Swalm entlang, wird am Tage vor dem Eintritt Mitteilung gemacht, zu welcher genauen Stunde der Eintritt erfolgen soll, während die Einfuhr ohne Aufsicht des fraglichen Beamten nicht stattfinden darf; die schuldigen Aufsichtskosten müssen an den Beamten gezahlt werden.

Die letzte Bedingung wird also auferlegt, wenn der obengenannte Steuerinspektor über Tag und Stunde des Eintritts ganz im ungewissen gelassen wird. Für den Finanzminister: der Generalsekretär.

UNSERE TOTEN

Ortsgruppe Dresden. Im Monat Juli verstarb unser langjährige Genossin Hedwig Friedrich. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Ortsgruppe Königstein. Im Monat Juli starb unser Wandergenosse Erich Dücke im Alter von 73 Jahren. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Am 10. August verstarb Genosse

Paul Knöschke,

Obmann der Ortsgruppe Hellerau, im Alter von 31 Jahren. Sein Leben war Arbeit und stetig eifriges Bemühen um unsere Naturfreundeorganisation. Wir danken ihm für all sein Wirken und geloben, in seinem Sinne weiter für den Naturfreundegeanken tätig zu sein.

TV, Die Naturfreunde.

Gauleitung. Leitung 1. Bezirk. Ortsgruppe Hellerau.